



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz
November: nur Fr./Sa. offen
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfelzeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK Hitz

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 · info@garagegort.ch · www.garagegort.ch



Hard Rock HOTEL
DAVOS

LEBKUCHEN HAUS

FEIERLICHE ERÖFFNUNG SONNTAG, 4. DEZEMBER

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Gemütlicher Sonntagnachmittag (13 - 17 Uhr) in unserem Sessions Restaurant mit feierlicher Eröffnung des schweizweit grössten Lebkuchenhauses.

Unterhaltung mit Pippo dem Clown und Lebkuchen-Verzieren für die Kids.

JETZT ANMELDEN UNTER +41 81 415 16 22



In dankbarer Zusammenarbeit mit Café Weber




Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



HOTEL VEREINA
KLOSTERS

Täglich für Sie geöffnet!

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Zahnarzt zu teuer ?

Preise wie in Ungarn

Implantat CHF 1000.-
Zahnkrone Vollkeramik 800.-

Zahn-Oase Schwyz


Dr. Bernd Kessler
Schmiedgasse 16 CH-6430 Schwyz
Internet: www.Zahn-Oase.ch Tel.: +41-41-50 80 886
Mail: info@zahn-oase.ch

baloise

Jetzt Versicherungen überprüfen lassen



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Der gschwindscht Danusa-Fuchs muss noch etwas Geduld haben.

Grüsch-Danusa: Definitiver Saisonstart ist am 10. Dezember

Sch. Leider hat es in den vergangenen Tagen zu wenig geschneit, und die hohe Luftfeuchtigkeit liess keine technische Beschneigung zu. Aus diesem Grund muss die Saisonöffnung um eine weitere Woche verschoben werden. Der definitive Saisonauftakt auf Grüsch Danusa findet nun am 10. Dezember statt.

Es fehlen die kalten Nächte und trockene Luft. Der angekündigte Niederschlag und die kalten Nächte sind leider nicht eingetroffen. Somit konnten die Grüsch-Danusa-Bahnen weder von der Natur noch von der Technik profitieren. Vor allem bei der technischen Beschneigung ist es wichtig, dass die Temperaturen im Minusbereich liegen und die Luft trocken ist. Diese Kombination oder der Naturschnee, wäre in den vergangenen drei Tagen und Nächten nötig gewesen, um ein entsprechendes Pistenangebot den Gästen zur Verfügung zu stellen. Nun gibt es nichts anderes, als die kommenden Tage zu nutzen, um am 10. Dezember definitiv ins Pistenvergnügen auf Grüsch-Danusa zu starten.

Wir danken allen Leserinnen und Lesern der farbigsten Zeitung Graubündens für Ihren Jahresbeitrag und wünschen weiterhin viel Spass und Kurzweil online oder print. Und falls Sie ihren Beitrag noch nicht überwiesen haben, danken wir im Voraus für Ihren Goodwill!

Ihre Gipfel Zytig



...lädt ein zum Kirchenkonzert um die Adventszeit mit Gesang zu verzaubern!

Freitag, 09. Dezember 2022

reformierte Kirche **SCHIERS**
mit den Gastformationen **Männerchor Schiers** und der **Lenglerkapellü**

Samstag, 10. Dezember 2022

reformierte Kirche **JAAZ**
mit den Gastformationen **Männerchor Jenaz** und **Lenglerkapellü**

Wir starten jeweils um 20.00h.
Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Miär alli freuend ünsch uf eu!



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



Samichläuse und Schmutzlis des TV Unterschnitt sind am **Diens- tag, 6. Dezember**, wieder in der Landschaft unterwegs. Wenn Sie noch einen Chlaus und Schmutzli benötigen, melden Sie sich bei unserer Zentrale: 079 696 33 19.



RESTAURANT SCHLÖSSLI

Liebe Gäste

Herzlich Willkommen im wunderschönen Restaurant Schlössli in Seewis.

Öffnungszeiten Dezember 2022:
Freitag: 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Samstag: 11.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Sonntag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für Gruppen oder Weihnachtsfeiern auch am Mittwochabend oder Donnerstagabend offen.

Öffnungszeiten ab Januar 2023:
Mittwoch bis Sonntag ab 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Ihr Schlössli-Team

☎ 081 307 54 00
 info@scesaplana.ch
 www.scesaplana.ch

Saisonstart auf Grüsch-Danusa

Das Warten hat ein Ende! Wir starten am 10. Dezember in die Wintersaison 2022/23. Bist du auch dabei?

Hast du schon deine Weihnachtsgeschenke?

Finde die passenden Geschenke für deine Liebsten! Im Sportshop beraten wir dich gerne.

Ski-Test am 17. Dezember

Teste gratis die neusten Modelle von Salomon und Elan auf der Skipiste.

Tageskarte plus Ski Miete

Bei uns für nur CHF 90.–

Dezember Ski- & Snowboardkurse

Nur noch wenige freie Plätze! Kurse ab CHF 145.– (inkl. 5 Lektionen, ohne Skiticket)

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter, Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr.

Infos

☎ +41 (0)81 325 12 34
 🌐 www.gruesch-danusa.ch
 ✉ info@gruesch-danusa.ch




Hard Rock HOTEL DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS DECEMBER 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

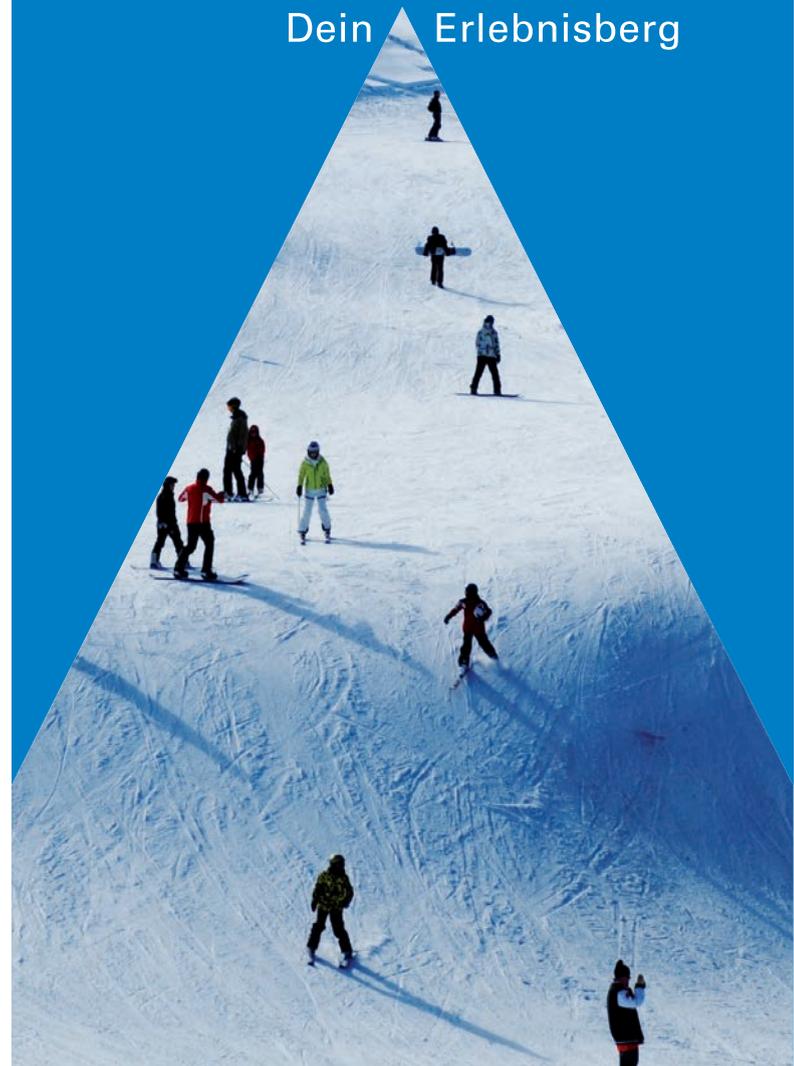
FREE ENTRY

- 02.12. **SAND OR ROSE**
ROCK & POP CLASSICS
- 03.12. **FREDY PI. & FRIENDS**
ACOUSTIC ROCK'N'ROLL
- 09.12. **WHITE PLASTIC TAPE**
INDIE ROCK
- 10.12. **MISS TAX & THE MAGICS**
BLUES | ROCK | SOUL
- 16.12. **ACOUSTIC HEROES**
ROCK | BLUES ROCK
- 17.12. **ROCKDOWN**
ROCK COVERS
- 23.12. **LAESSIG**
POP
- 24.12. **SUN DA CORDAS**
JAZZ | BLUES | FOLK
- 24.12. **CHRISTMAS & SPENGLER CUP**
- 31.12. **DJ GREGOR WAGNER**
ENTERTAINMENT | PARTY
- 30.12. **BLACKSTAGE**
ROCK COVERS
- 31.12. **NEW YEAR'S EVE**

Sessions **ON THE ROCKS** ROCK | COVERS *April* **MATT PASCALE BAND** ROCK | BLUES *Stay Tuned*

HARD ROCK HOTEL DAVOS
 Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
 info@hrhdavos.com
 +41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com





Präsident Andreas Züllig mit den neu gewählten Myriam Schlatter (links) und Brigitte Berger Kurzen (re.).
Foto Susanne Keller

HotellerieSuisse stellt Weichen für die Zukunft

VVB. Rund 220 Delegierte sowie Partner und weitere Gäste haben sich im Kursaal von Engelberg zur Winter-Delegiertenversammlung der HotellerieSuisse getroffen. Die Delegierten wählten mit Myriam Schlatter sowie Brigitte Berger Kurzen zwei neue Verbandsleitungsmitglieder, beschlossen einen entscheidenden Schritt zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Branche und verabschiedeten das Budget 2023. Zudem wurden Urs Zimmermann und Jörg Arnold nach acht Jahren Tätigkeit in der Verbandsleitung verabschiedet.

Als Nachfolgerinnen von Jörg Arnold sowie Urs Zimmermann wählten die Delegierten **Myriam Schlatter** (HotellerieSuisse Graubünden) und **Brigitte Berger Kurzen** (HotellerieSuisse Berner Oberland). Somit besteht die Verbandsleitung von HotellerieSuisse erstmals aus drei Vertreterinnen und vier Vertretern.

Myriam Schlatter ist COO der Laudinella Hotel Group in St. Moritz. Als Verbandsleitungsmitglied will die diplomierte Hotelmanagerin für die Branche und die Mitglieder des Verbands einstehen und für optimale Rahmenbedingungen sorgen. Brigitte Berger Kurzen ist Eigentümerin des Hotel Royal-St. Georges in Interlaken und arbeitet im Rechtsdienst von Helvana. Mit ihren Kenntnissen aus den Bereichen der Hotellerie, dem Tourismus sowie der Rechtslehre will sich die promovierte Juristin zielgerichtet für die Branche auf nationaler und regionaler Ebene engagieren.

«Wir sehen es als Auszeichnung für den Verband, dass solch eine Anzahl an ausgewiesenen Persönlichkeiten aus der Beherbergungsbranche sich aktiv für den Verband engagieren will. Für die Verbandsleitung haben sich insgesamt sechs Frauen und zwei Männer aus verschiedenen Regionen der Schweiz beworben und ich freue mich, dass wir mit Myriam Schlatter und Brigitte Berger Kurzen zwei kompetente und für die Position geeignete Personen gefunden haben», sagt HotellerieSuisse-Präsident Andreas Züllig. Weiter fügt er an: «Urs Zimmermann und Jörg Arnold danke ich im Namen des Verbandes für das Engagement, das sie während der vergangenen acht Jahren für unsere Branche an den Tag gelegt haben.»

Weiter wurden auch **Patrick Hauser** (seit 2017 Mitglied der Verbandsleitung) sowie **Marie Forestier** (seit 2020 Mitglied der

Verbandsleitung) für eine weitere Amtsperiode gewählt. Dem strategischen Organ des Verbands gehören zudem weiterhin **Andreas Züllig, Urs Bircher und Philipp Zurkirchen** an.

Für die unterschiedlichen Bildungsangebote in der Beherbergungsbranche gibt es heute viele Anbieter, die ihr Angebot weitgehend isoliert erbringen. Dies ist auch im Netzwerk der Organisationen von HotellerieSuisse der Fall. Die EHL Group mit der EHL Hospitality Business School und der EHL Hotelfachschule Passugg, die Hotelfachschule Thun sowie der Verband sind alle Anbieter von Grund- und Weiterbildungen, bieten ihre Angebote jedoch praktisch voneinander losgelöst an. Bildungskunden verlangten heute aber eine Durchlässigkeit an anschlussfähigen Angeboten, die auf lebenslanges Lernen ausgerichtet sind. Mit einer deutlich intensivierten Zusammenarbeit der genannten Bildungsanbieter wollen wir dieses Kundenbedürfnis aufnehmen und so auch in Zukunft einen entscheidenden Beitrag leisten, um den Fachkräftebedarf der Branche zu sichern.

Kurzfristige Einzelmassnahmen reichen nicht aus, um dieser globalen Herausforderung zu begegnen. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden sind dabei ein zentraler Schlüsselfaktor. «Aus diesem Grund sind wir überzeugt, dass dieses Projekt die richtige Massnahme ist, um unseren Mitgliedern auch in Zukunft zielgerichtet zu unterstützen und die Branche weiter voranzutreiben», ist sich Andreas Züllig sicher und sagt weiter: «Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollen die Weichen für die Zukunft der Aus- und Weiterbildung in unserer Branche neu stellen».

Als weiteren Entscheid genehmigten die Delegierten das von Iwan Guler präsentierte Jahresbudget 2023. Aloys von Reding (Seehotel Waldstätterhof Brunnen), Philipp Schaerer (Residenza Al Parco Locarno) und Sylvia Hauser (Belvedere Swiss Quality Hotel Grindelwald) wurden für eine weitere Amtszeit von drei Jahren als unabhängige Rekursinstanz (URI) des Verbands gewählt. Die URI hat den Zweck, die Klassifikationsentscheide der ersten Instanz (Nationaler Auditorenpool NAP) bei einem Rekurs in zweiter Instanz zu beurteilen.

Wintersession: Empfehlungen des Mieterinnen- und Mieterverbands Schweiz

In der Wintersession 2022 werden mehrere für Mieterinnen und Mieter wichtige Geschäfte behandeln.

So diskutieren National- und Ständerat zwei parlamentarische Initiativen (21.469 Badran / 21.476 Sommaruga), die die Einführung einer periodischen Revision der Mietrenditen fordern. Denn wie eine Studie belegt, haben Mieterinnen und Mieter allein im vergangenen Jahr 10.5 Milliarden Franken zu viel für ihre Mieten bezahlt - in den vergangenen 15 Jahren waren es ganze 78 Milliarden Franken.

Im aktuellen Umfeld explodierender Energiekosten, sinkender Leerwohnungsbestände und dem zu erwartenden Anstieg des Referenzzinssatzes sind erst recht überrissene Renditen nicht opportun – genau so wenig, wie die Anfechtung des Anfangszinses zu erschweren und damit Mietzinse einfacher erhöhen zu können (parlamentarische Initiativen Egloff 16.451 und 17.493 behandelt im Nationalrat).

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Vorstössen und die Empfehlungen des Mieterinnen- und Mieterverbandes Schweiz finden Sie in unserer ausführlichen Sessionsvorschau:

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Linda Rosenkranz, Gen.-Sekretärin, Mieterverband Schweiz

Mehr Polit-Forum Seite 16



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




 Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

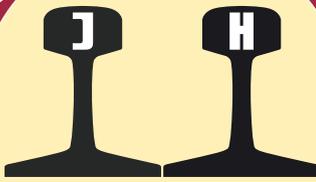
Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH[®]

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie 

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerighaemmerle.ch



Klosters: Das originelle und gemütliche Fondue- und Raclette-Châlet im «Al Capone» ist wieder täglich ab 18 Uhr geöffnet

Reservationen: Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Die Mitte Graubünden gratuliert Martin Candinas



P. Der Bündner Nationalrat Martin Candinas ist zum Nationalratspräsidenten gewählt worden. Der Mitte-Politiker leitet damit während der nächsten zwölf Monate als «höchster Schweizer» die Sitzungen des Nationalrates und der Vereinigten Bundesversammlung. Basis und Pateilung der Mitte Graubünden gratulieren Martin Candinas zu dieser ehrenvollen Wahl!

Der Montag ist für Graubünden als Freudentag in die politische Geschichte einge-

gangen. Mit Martin Candinas ist **erstmalig seit 37 Jahren** wieder eine Vertretung aus dem flächenmässig grössten Schweizer Kanton zum Nationalratspräsidenten gewählt worden. Candinas wurde vom Nationalrat mit einem Glanzresultat von 181 Stimmen vom Sessel des ersten Vizepräsidenten auf den Präsidentensessel gehoben. Er löst dort ab sofort die Aargauerin Irène Kälin (Grüne Partei) ab.

Martin Candinas wird am nächsten **Mittwoch, 7. Dezember**, bereits ein erster Höhepunkt als Nationalratspräsident erleben. An jenem Mor-

gen wird die Vereinigte Bundesversammlung die Nachfolge von Bundesrätin Simonetta Sommaruga und Bundesrat Ueli Maurer wählen, geleitet von Candinas.

Candinas ist 42-jährig, romanischer Muttersprache und in Rabius aufgewachsen. Später zog er aus beruflichen Gründen nach Chur, wo er heute mit seiner Familie wohnhaft ist. Seine Verbindungen in sein Heimatmatt Surselva bezeichnet Candinas als sehr eng.

Martin Candinas hat erstmals im Dezember 2011 im Nationalratssaal Platz genommen. Seit elf Jahren setzt er sich im Bundeshaus konsequent und hartnäckig für die Anliegen Graubündens und der Bergregionen ein. Oder wie er als Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Berggebiete sagt: «Nur handeln bewegt etwas, damit das Leben in den Bergen weiterhin möglich bleibt.» Unter anderem hat er bereits über 120 Vorstösse eingereicht. Candinas dazu: «Für die Bergregionen ganz wichtige Themen sind mehr Spielraum bei der Raumplanung, der Ausbau der digitalen Infrastruktur, oder die Möglichkeit zur präventiven Bejagung des Wolfs, analog

der Steinbockjagd.»

Martin Candinas ist erst der sechste «höchste Schweizer» aus Graubünden. Als letzter Bündner sass der SP-Vertreter Martin Bundi im Politjahr 1985/86 auf dem Sessel des Nationalratspräsidenten.



Wir gratulieren unserem Mitarbeiter **Dominic von Arx** herzlich zum erfolgreichen Abschluss als **Dipl. Techniker HF Holztechnik, Schreinerei**

Fam. Ambühl & Mitarbeiter



- ★ Sertigerträumli vom 19. November bis 23. Dezember 2022
- ★ Träumlimarkt – Einkauf kleinerer Geschenke im Walserhuus
- ★ Bilderausstellung mit Marion Duschletta
- ★ Schlittschuhlaufen direkt vor dem Walserhuus (je nach Witterung)



Walserhuus Sertig
 Familie J. Bläsch-Conrad
 7272 Davos Sertig · Schweiz
 Tel. +41 (0)81 410 60 30
 Fax +41 (0)81 410 60 35

www.walserhuus.ch
info@walserhuus.ch
 365 Tage im Jahr geöffnet!



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Reto Branschi
25. November



Claudia von Arx
25. November



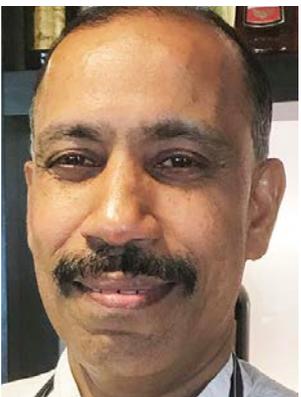
Hans Gansner
25. November



Jochen Kammann
25. November



Silvia Fopp
25. November



Suddi
26. November



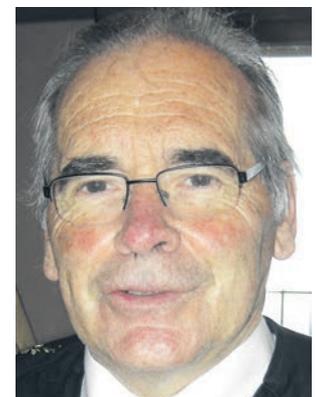
Nadine
30. November



Seraina Mischol
1. Dezember



Roman Monstein
2. Dezember



Hanspeter Weber
2. Dezember

 **Ofen Welten**

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“
Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

Saisoneröffnungs-Party



**Freitag, 9. Dezember
Samstag, 10. Dezember**

PIZZERIA

AL CAPONE

Live Musik



LUCKY BOYS

**Bahnhofstrasse 22
7250 Klosters-Serneus
081 416 82 82**



Am 9. Dezember geht die Sonne in Klosters wieder auf...



Seid gespannt! Wir freuen uns, Anja & Jörg

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
+41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch

Manuel Geerlings – einer der besten Konstruktoren EFZ der Schweiz



Josh Manuel Geerlings hat seine Ausbildung zum Konstrukteur EFZ mit einer Note von 5.8 abgeschlossen und gehört damit zu den 96 Gewinner:innen des Pestalozzi Stiftepriis 2022.

Die Pestalozzi Gruppe und ihre Tochterfirma Gabs AG haben bereits zum 40. Mal den traditionellen Pestalozzi-Stiftepriis verliehen: Die 96 besten Lehraabsolvent:innen der Deutschschweiz in den Bereichen Haustechnik, Metall-

bau und -verarbeitung sowie Gebäudehülle erhielten die Auszeichnung für ihre Spitzenleistung anlässlich eines feierlichen Jubiläumsanlasses in der JED Events in Schlieren ZH. Einer der Ausgezeichneten ist Josh Manuel Geerlings. Er hat seine Berufslehre als Konstrukteur EFZ bei der «Trumpf» in Grüşch mit der Top-Note von 5.8 abgeschlossen.

Der **Pestalozzi-Stiftepriis** steht für top-qualifizierte und motivierte Lehraabsolvent:innen. Mit der Auszeichnung möchte das Unternehmen die Besten ehren sowie die betreffenden Branchen und die Berufsbildung unterstützen und stärken. Seit exakt 40 Jahren verleiht sie diese Auszeichnung mit Stolz und Freude. «Die Verleihung des Stiftepriis hat eine lange Tradition», sagt Matthias Pestalozzi, Inhaber und Delegierter des Verwaltungsrats der Pestalozzi AG. «Wir zeichnen gute Lehraabschlüsse in den Branchen unserer Kunden aus,

womit wir sie bei der Nachwuchsförderung unterstützen möchten. Gleichzeitig setzen wir ein Zeichen und motivieren die Jugend zu diesen Ausbildungen.»

Einer der Gewinner ist Josh Manuel Geerlings. Er ist einer der besten Konstrukteure EFZ der Schweiz und absolvierte seine Ausbildung beim Unternehmen Trumpf Schweiz AG in Grüşch. Zu seinem Gewinn sagt er: «Ich freue mich, den Stiftepriis erhalten zu haben und bedanke mich bei allen Personen, die mich dabei unterstützt haben.» Als Gewinn durfte er eine Auszeichnung sowie ein Huawei-Tablet entgegennehmen.

Alle 96 prämierten Absolvent:innen haben im Sommer 2022 ihre Ausbildung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von über 5.1 abgeschlossen. Pro Kanton wurde je ein Preis pro Beruf verliehen. Bei mehreren gleichen Noten hat das Los entschieden, und ab der Note 5.7 erhielten alle einen Preis.



Migros Symondpark unter neuer Führung

P. Der Davoser Migros Symondpark hat seit 1. Dezember einen neuen Filialleiter. Michael Höhener löst Daniel Pfiffner ab, der sich beruflich neu orientiert.

Für die Geschicke der Migros Symondpark ist ab Anfang Dezember Michael Höhener verantwortlich. Der 37-jährige arbeitet seit elf Jahren für die Migros Ostschweiz. Begonnen hatte Michael Höhener als Bereichsleiter und stellvertretender Marktleiter in der Migros Appenzell. Danach führte er die Migros Stadtbühlpark in Gossau, wechselte nach drei Jahren nach St. Gallen Bruggen und hatte zuletzt die Leitung der Migros Teufen inne. Nun führt er in der Migros Symondpark 40 Mitarbeitende und zwei Lernende. «Ich will zusammen mit meinem Team im Symondpark neue Akzente zu setzen», sagt Michael Höhener. «Ich möchte, dass meine Mitarbeitenden ihren Job mit Freude und Spass ausüben und dabei unsere Kundinnen und Kunden ins Zentrum ihres Handelns stellen.»

Alles, was du bist, alles was du
willst, alles, was du sollst, geht von
dir selber aus.

Johann Heinrich Pestalozzi

Unschlagbare Insertionspreise nur in Ihrer Gipfel Zeitung

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Sa. 2.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Sand Or Rose» (Rock & Pop Classics)

Sa. 3.12.

«Rednex 90`S» Cotton Eye Joe im Music-Club
«Platzhirsch» Davos.

Sa. 3.12.

Die Bergbahnen Grüsch-Danusa starten in die
Wintersaison 22/23

Sa. 3.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Fredy Pl. & Friends» (Acoustic R`n`R.)

Sa. 3.12., ab 15:00

«Sächsi-Schällätä» auf dem Parkplatz Alte Eis-
bahn in Klosters

So. 4.12., ab 13:00

Im Hard Rock Hotel Davos wird das Lebkuchen-
Haus eröffnet. Ein Event für die ganze Familie

Fr. 9.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «White Plastic Tape» (Indie Rock)

Fr./Sa. 9./10. 12.

Kirchenkonzerte des Jodelklubs Rhätikon in der
Kirche Schiers (Fr.) und Saas (Sa.), jeweils ab 20:00

Fr./Sa. 9./10.12.

Saisoneroöffnungs-Party im «Al Capone» Klosters
mit Live-Musik der Lucky Boys

Sa. 10.12.

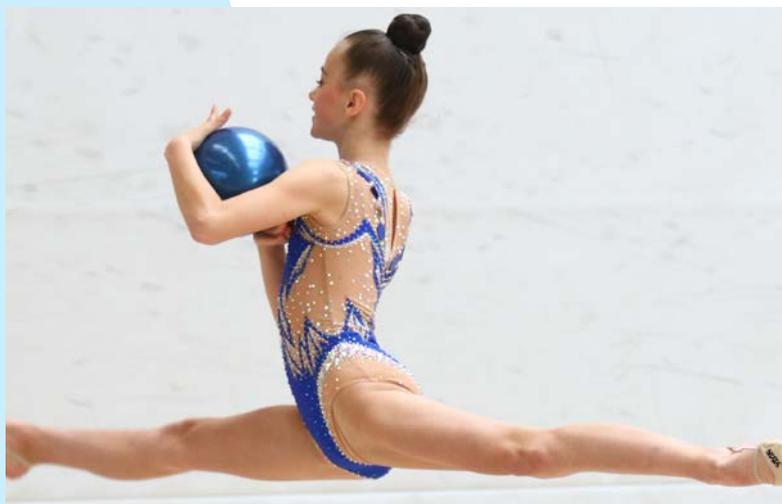
Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Miss Tax & The Magics» (Blues, Rock, Soul)

Fr. 16.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Acoustic Heroes» (Rock, Blues Rock)

Sa. 17.12., ab 18:00

Live: Volksmusik und Schlager geniessen im Rest.
Rheinfels, Landquart mit dä «Rhätiker» und DJ
Teddy



Bündner Adventscup der Rhythmischen Gymnastik am 10./11. Dez. in Domat/Ems

P. Am 10.-11. Dezember wird der Traditionsverein Rhythmische Gymnastik Ems eine Bündnermeisterschaft zusammen mit einem internationalen Begegnungswettkampf in Domat/Ems, Turnhalle Vial austragen. Es ist coronabedingt die erste Meisterschaft seit 2019. Neben den begehrten Titeln der Bündnermeisterinnen wird an den zwei Tagen von rund 300 Gymnastinnen auch um Medaillen gekämpft.

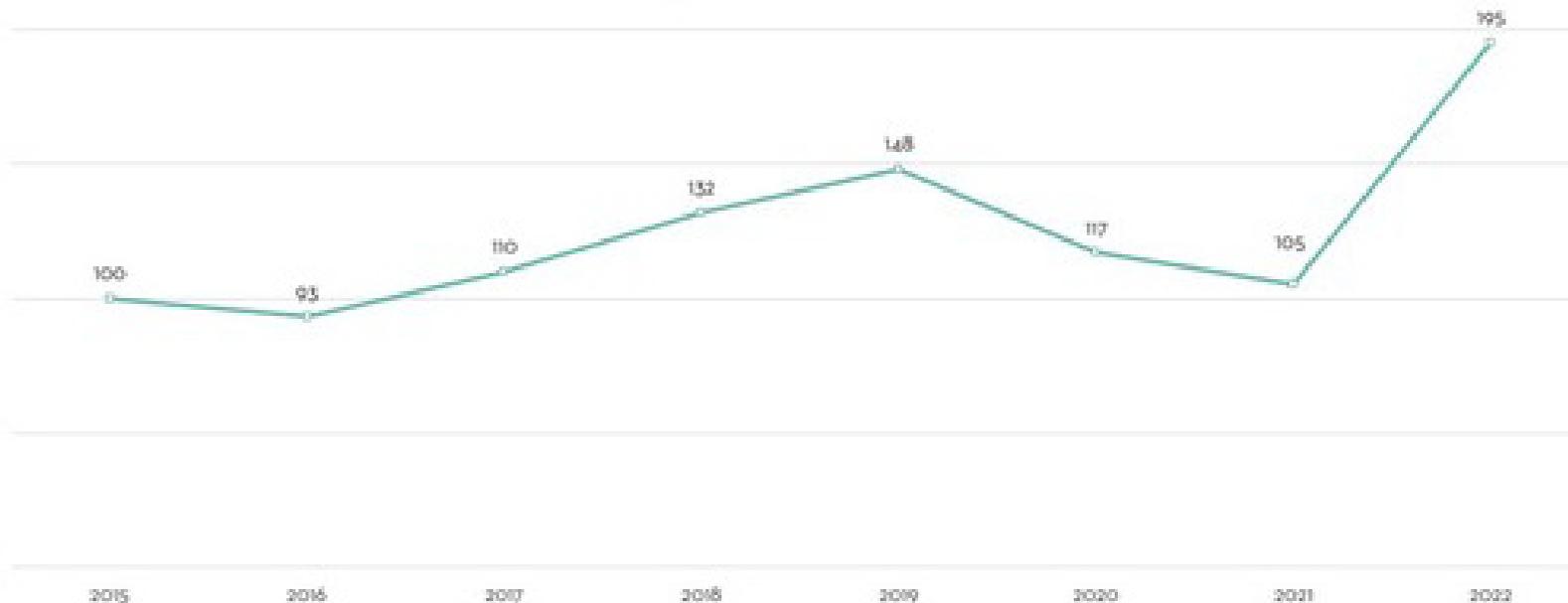
Auf einem Teppich von 14 x 14 Meter werden wunderschöne Übungen vor einem begeisterten Publikum, mit und ohne Handgeräte, präsentiert. Unter den strengen Augen der Kampfgerichtinnen geben die Mädchen ihr Bestes. Die Nervosität im Griff zu halten und ihre Bestleistung abzurufen wird ihr Ziel sein. Das Leistungsniveau der Starterinnen wird sehr hoch sein, und sie freuen sich, vor einheimischem Publikum ihre in harten Trainingsstunden einstudierten Choreographien zu zeigen.

Auch Turnerinnen aus Nachbarkantonen und Ländern wie Deutschland, Malta, Ukraine, Grossbritannien, Norwegen, Oesterreich sind dabei.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste und Besucher wird gesorgt. Link: <https://www.rgems.ch/verein/cup-2022>.

Fachkräftemangel: Grosser Bedarf an Industriefachkräften

Fachkräftemangel Index Ostschweiz



P. Nach einer coronabedingten Entspannungsphase in den vergangenen zwei Jahren (2020 und 2021), spitzt sich der Fachkräftemangel in der Schweiz nun drastisch zu. Aktuell erreicht der Fachkräftemangel Index einen historischen Rekordwert. Somit entwickelt sich die Rekrutierung von neuem Personal für Unternehmen zu einer grossen Herausforderung. Insbesondere Stellen für Gesundheitsspezialist:innen, IT-Fachkräfte und Ingenieurtechnische Fachkräfte sind aktuell sehr schwierig zu besetzen.

In der Ostschweiz hat sich der Fachkräftemangel bei den Industriefachkräften und Bauspezialist:innen deutlich verschärft. Dies zeigt der Fachkräftemangel-Index der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.

Corona-Pandemie: Fluch und Segen für den Schweizer Arbeitsmarkt

Die Corona-Pandemie hat den Schweizer Arbeitsmarkt in den letzten zwei Jahren merklich aufgewirbelt. **Der Ausbruch der Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen bremsten weite Teile des Wirtschaftslebens in den Jahren 2020 und 2021 stark aus.** Trotz der Einführung von breitflächigen, wirtschaftlichen Unterstützungsmassnahmen sowie der Ausweitung und Vereinfachung von Kurzarbeitsentschädigungen, waren die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt deutlich spürbar. Die Arbeitslosenzahlen schossen in die Höhe. Gleichzeitig suchten Unternehmen merklich weniger Personal, was an der Abnahme des Job Index zu erkennen ist. Diese zwei gegenläufigen Effekte führten dazu, dass der Fachkräftebedarf im Jahr 2021 einen Tiefstand erreichte.

Erst mit dem Zugang zur Impfung und der schrittweisen Abschaffung der Massnahmen erhöhte sich das Konsumbedürfnis national wie auch international sprunghaft. Der kräftige wirtschaftliche Aufschwung trieb die Anzahl Stellenausschreibungen im Eiltempo auf neue Rekordhöhen. Unternehmen aller

Branchen benötigten auf einen Schlag deutlich mehr Personal, um die gestiegene Nachfrage bedienen zu können. Der erhöhte Personalbedarf wiederum liess die Arbeitslosenzahlen drastisch sinken. Während das SECO im September 2021 noch 120 294 Arbeitslose zählte, sank diese Zahl im September 2022 auf 89 526. **Selbst Arbeitslosengruppen, die üblicherweise eine längere Vermittlungsdauer aufweisen, wie 50-64-Jährigen (-25.6%) und Langzeitarbeitslose (-47%), profitierten vom Personaldurst der Unternehmen.** Trotz dieser Erkenntnisse erstaunt die kräftige Zunahme des Fachkräftemangels. Der Fachkräftemangel-Index erreicht dieses Jahr einen Rekordwert von 155 Punkten; einen Wert, der bisher noch nie registriert wurde. Verglichen mit dem Jahr 2021 liegt der aktuelle Index ganze 68% höher. Zudem übersteigt er den Wert des Vorkrisenjahres 2019 um 21%.

«Die Corona-Pandemie war für den Schweizer Arbeitsmarkt eine Achterbahnfahrt. Erreichte der Fachkräftebedarf letztes Jahr zunächst noch einen historischen Tiefpunkt, so schnellte er dieses Jahr umso rasanter auf eine noch nie dagewesene Höhe. Die Pensionierung der Baby-Boomer sowie die Diskussion nach Re- und Near-shoring von Produktionstätigkeiten aufgrund globaler Unsicherheiten dürften bewirken, dass der Bedarf an qualifizierten Fachkräften weiter steigen wird. Deshalb wählen zunehmend nicht mehr Unternehmen ihre Arbeitnehmenden aus, sondern umgekehrt», erklärt Marcel Keller, Country Head Adecco Schweiz.

Grösster Personalmangel bei den Spezialist:innen in Gesundheitsberufen

Den 1. Platz des Fachkräftemangel-Rankings belegen die Spezialist:innen in Gesundheitsberufen (z.B. Fachärzt:innen, spezialisierte Pflegefachkräfte oder Apotheker:innen). In dieser Berufsgruppe bestand schon vor der Pandemie ein deutlicher Fachkräftemangel. Auch danach hat sich der Mangel weiter zugespitzt. Corinne Scheiber, Leiterin von Adecco Medical stellt fest: «Ein Grund für den verschärften Fachkräftemangel bei den Gesundheitsspezialist:innen liegt darin, dass in der Schweiz zu wenig spezialisiertes Gesundheitspersonal ausgebildet wird, um die tatsächliche Nachfrage nach diesen Fachkräften

Fachkräften und Bauspezialist:innen in der Ostschweiz

zu decken. Um diese Lücke zu schliessen, wird ein beträchtlicher Teil des Gesundheitspersonals im Ausland rekrutiert. So betrug, gemäss dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium, der **Anteil des diplomierten Pflegefachpersonals mit einem ausländischen Diplom in Schweizer Spitälern und Pflegeheimen im Jahr 2019 ganze 30 Prozent**. Auf ein ähnliches Resultat kommt die FMH-Ärztstatistik in Bezug auf Ärzt:innen. Viele Gesundheitsfachkräfte kommen aus dem angrenzenden Ausland. In diesen Ländern zeichnet sich aber ebenfalls ein zunehmender Fachkräftemangel nach Gesundheitsspezialist:innen ab. Der Wettbewerb um diese Fachkräfte hat sich somit intensiviert». Des Weiteren führt Yanik Kipfer vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz aus: «Der zunehmende Fachkräftemangel übt zusätzlichen Druck auf das bestehende Gesundheitspersonal aus, da die Arbeitslast aufgrund des fehlenden Personals grösser wird». Corinne Scheiber ergänzt: «Es macht sich ein Frust über die herausfordernden Arbeitsbedingungen und die schleppende Umsetzung der Pflegeinitiative bemerkbar. Die Konsequenz ist, dass viele Fachkräfte sich für Temporärstellen entscheiden, die eine bessere Vergütung und grössere Flexibilität versprechen, als eine Festanstellung.»

Den 2. Platz belegen die Entwickler:innen und Analytiker:innen von Software und IT-Anwendungen (bspw. Informatikingenieur:innen, Softwareentwickler:innen oder Systemanalytiker:innen). Ähnlich wie bei den Spezialist:innen in Gesundheitsberufen herrscht in dieser Berufsgruppe schon seit mehreren Jahren ein deutlicher Fachkräftemangel, der sich dieses Jahr erneut stark zuspitzt und einen Höchstwert erreicht. James Peck, Vice President von LHH Recruitment Solutions Schweiz stellt fest: «Vor allem Softwareentwickler:innen mit Erfahrung in objektorientierten Programmiersprachen, wie Java oder C# und Front-End Softwareentwickler:innen mit Kenntnissen von Angular oder React Frameworks, werden zurzeit händeringend gesucht.» Etwas erstaunlich ist, dass die Berufsgruppe der Informations- und Kommunikationstechniker:innen (bspw. Web Content Manager:innen, Telematiker:innen oder E-Commerce Spezialisten) dieses Jahr elf Rangplätze verlieren. Dies, nachdem der Fachkräftebedarf dieser Berufsgruppe im Jahr 2021 schlagartig angestiegen war. Yanik Kipfer vom Stellenmarkt-Monitor erklärt «Die Informations- und Kommunikationstechniker:innen scheinen von dem coronabedingten gestiegenen Bedarf nach E-Commerce Lösungen profitiert zu haben. Der E-Commerce Boom scheint sich nun jedoch wieder zu normalisieren, wie von der Swiss Retail Federation festgestellt wird. Dies lässt auch die Nachfrage nach diesen Fachkräften stagnieren.»

Nebst den Bauführer:innen, Polier:innen und Produktionsleiter:innen, die den 4. Rang besetzen, sind vorwiegend auch Industrieberufe deutlich von einem Fachkräftemangel betroffen. So belegen die ingenieurtechnischen und vergleichbaren Fachkräfte (z.B. Maschinenbautechniker:innen, Elektrotechniker:innen oder Steuerer:innen von Verfahren in der Metallerzeugung) den 3. und die Polymechaniker:innen, Produktionsmechaniker:innen, Maschinenmechaniker:innen und -schlosser:innen den 5. Rang. Der Fachkräftemangel in diesen Berufsgruppen hat sich im Jahresvergleich mächtig verstärkt. Yanik Kipfer vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz stellt fest: «Der starke Fachkräftebedarf nach Industrieberufen zeigt, dass die Schweiz weiterhin über eine starke industrielle Basis verfügt.» James Peck, Vice President von LHH Recruitment Solutions Schweiz, erklärt weiter: «Um dem internationalen Wettbewerb für Industrieprodukte standzuhalten, hat sich die

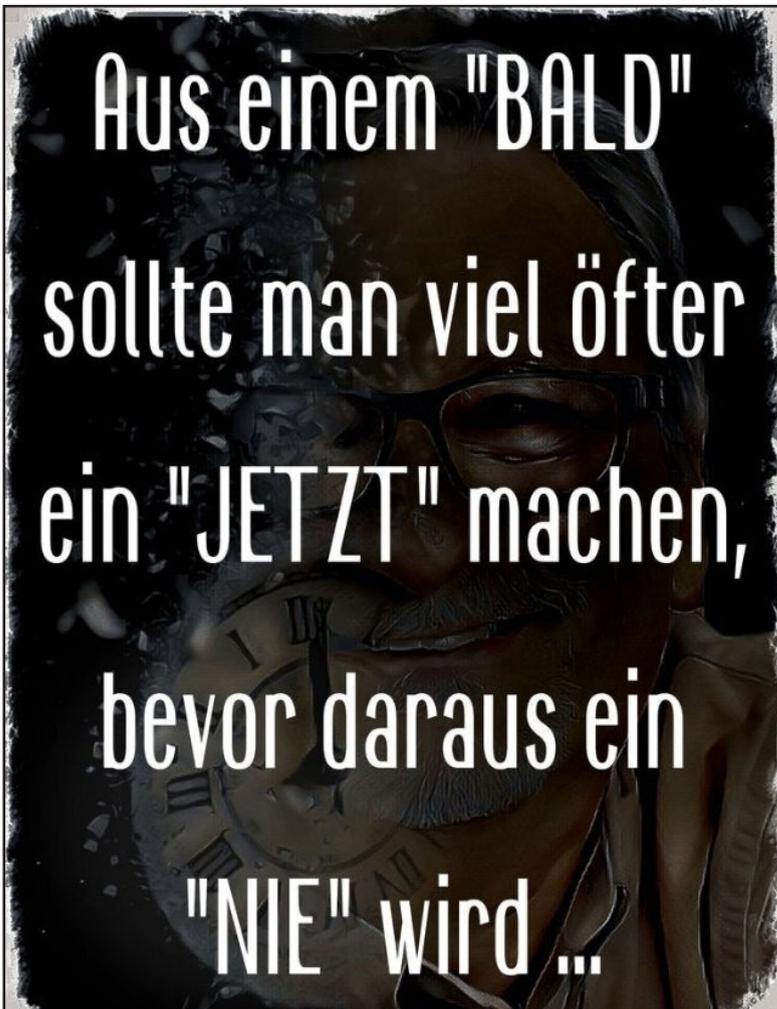
Schweizer Industrie auf komplexe und technisch anspruchsvolle Nischenprodukte spezialisiert, wie beispielsweise die Produktion von Präzisionswerkzeugen, Medtech oder der Entwicklung und dem Bau von Subsystemen für die Luft- und Raumfahrt. Dadurch ergeben sich verschiedene Nischenmärkte für Industrieberufe, in denen Kandidat:innen mit sehr spezifischen Kenntnissen gesucht werden. Diese Kenntnisse können nur schwer auf andere Nischen transferiert werden, was die Suche nach geeigneten Fachkräften erschwert.» Des Weiteren ergänzt Tom Vanoirbeek, VP von Adecco Workforce Solutions Western & Southern Switzerland: «Gerade in technischen Berufen wie jene der Uhrenindustrie sind wir mit einem bedeutenden Fachkräftemangel konfrontiert, welcher nicht nur die hoch qualifizierten, sondern auch die gering qualifizierten Fachkräfte betrifft. Adecco Schweiz hat deshalb die Watch Academy in Genf gegründet, um in neue Talente zu investieren. Aufgabe der Watch Academy ist es, handwerklich begabte Personen zu Uhrmacher:innen auszubilden und ihnen damit einen Einstieg in diese einzigartige Branche zu ermöglichen.»

Am unteren Ende des Rankings befinden sich Berufsgruppen, in denen ein **Fachkräfteüberangebot** herrscht. In diesen Berufen suchen mehr Personen eine Stelle, als es Vakanzen gibt. Auf dem letzten Platz landen die Hilfsarbeitskräfte, Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (dazu gehören z.B. Hilfsköch:innen, Gärtner:innen oder Paketausliefer:innen), gefolgt von den Führungskräften sowie den Allgemeinen Büro- und Sekretariatskräften und sonstigen Bürokräften (bspw. Datenerfasser:innen, Bibliotheksassistent:innen oder Korrekturleser:innen). Für viele Berufsgruppen im unteren Segment des Rankings sank der Fachkräftebedarf mit dem Ausbruch der Pandemie drastisch. Dennoch kann nun beobachtet werden, dass sich der Fachkräftemangel auch für die Berufsgruppen mit einem Fachkräfteüberangebot merklich verschärft. Das heisst, in diesen Berufsgruppen verbessert sich die Situation für Arbeitnehmende im Vergleich zum Vorjahr deutlich, da weniger Stellensuchende um die offenen Stellen konkurrenzieren. Gleichzeitig bedeutet dies jedoch, dass es für Unternehmen schwieriger wird, selbst bei den Berufsgruppen am unteren Teil des Rankings, geeignete Fachkräfte zu finden.

Ostschweiz: Mangel an Industriefachkräften und Bauspezialist:innen nimmt zu

Der Fachkräftemangel in der Ostschweiz (TG, SG, AI, AR, GR, GL, SH) entspannte sich aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 deutlich. Nun verschärft er sich wieder markant. **Im Jahresvergleich verzeichnet die Ostschweiz aktuell einen Anstieg von 86% im Fachkräftemangel-Index**. Die Ostschweiz erreicht damit im Regionenvergleich nach Zürich den zweitstärksten Anstieg. Nebst Entwickler:innen und Analytiker:innen von Software und IT-Anwendungen (z.B. Informatikingenieur:innen, Softwareentwickler:innen oder Systemanalytiker:innen) hat der Bedarf nach Industriefachkräften und Bauspezialist:innen in der Ostschweiz merklich zugenommen (bspw. Elektriker:innen und Elektroniker:innen, Bauführer:innen, Polier:innen und Produktionsleiter:innen oder Polymechaniker:innen, Produktionsmechaniker:innen, Maschinenmechaniker:innen und -schlosser:innen). **Für die Ostschweiz, wo der Industriesektor besonders wichtig ist, stellt ein Mangel an Industriefachkräften ein Risiko für das wirtschaftliche Wachstum dar.**

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



If you are a Brazil fan, soccer has
it's own humor



Auf wen trifft die deutsche
Nationalmannschaft im
Achtelfinale?



Auf das Flughafenpersonal.

**Bier wird nur an
Tagen getrunken,
die mit „g“ enden.
Und mittwochs!**

Ich: „Du hast heute Nacht im
Schlaf gesprochen und mich
auf das Übelste beleidigt!“

Frau: „Das hast du dir nur
eingebildet!“

Ich: „Ich soll mir die
Beleidigungen eingebildet
haben?!”

Frau: „Nein, dass ich
geschlafen habe...!“

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Wenn du bereits alle Autofahrer verärgert hast und nun eine neue Herausforderung suchst



3200 eingetragene Brotsorten, aber das beliebteste ist "Das da!", dicht gefolgt von "Nein, das daneben!".



Im Fernsehen kommt ne Doku über den Zusammenbruch der Sonne in 5 Milliarden Jahren. Ich finde das gut, dass wir vorbereitet werden. Nicht das wir dann beim Kaffee sitzen und denken... Scheiße alter, was geht denn jetzt ab.



Die Mitte behält Augenmass und Vernunft

Im September 2020, als die Jagdgesetzrevision abgelehnt wurde, wurden in Graubünden sechs Wolfsrudel gezählt. Aktuell leben schon elf Rudel in und um Graubünden. Auffällig die Massierung im Raum Surselva/Mittelbünden/Misox, wo acht Rudel gesichtet wurden. 506 Wolfsrisse an Nutztieren wurden 2022 in Graubünden schon entschädigt. 2020 waren es erst 257 – mit weniger Herdenschutz-Massnahmen als heute.

Die Belastung des Zusammenlebens zwischen Wolf und Mensch ist stark gestiegen. Von weiteren fünf Wolfspaaren in und um Graubünden wird demnächst Nachwuchs erwartet. Der Wolf hat keine natürlichen Feinde, ein Wolfspaar wirft jährlich 5 – 6 Junge. Rechnen Sie, wie viel Wölfe in zwei Jahren in den Bündner Tälern nach Nahrung suchen müssen.

Die Landwirte machen schon das Menschenmögliche, um die Herden zu schützen. Aber auch die Nahbegegnungen zwischen Wölfen und Menschen häufen sich seit zwei Jahren exponentiell. Es zeigt sich, dass die Scheu der Wölfe mit zunehmender Futterkonkurrenz abnimmt, das Risiko eines Angriffs wächst. Wenig erstaunlich, dass Landwirte und Behörden in Graubünden an ihre Grenzen gelangt sind.

Wir wollen den Wolf nicht ausrotten, er ist Teil der Bündner Biodiversität. Die Erfahrungen des letzten Sommers lassen aber keine Zweifel offen: Wir müssen die Wolfsbestände wie jene

des Steinbocks auf ein erträgliches Mass regulieren. Zur Erinnerung: Der ebenfalls geschützte Steinbock wird konsequent reguliert, obwohl er keinen negativen Einfluss auf die Natur hat. Obwohl er keine Nutztiere tötet. Obwohl sein Fleisch nicht als Delikatesse gilt.

Der Wolf ist in der Schweiz nicht mehr vom Aussterben bedroht. Ein aktiveres und jederzeit aktuelles Wolfs-Management ist jetzt unumgänglich, trotz Berner Konvention. Es braucht die Möglichkeit, bei massiven Überbeständen auf kleinem Raum ein ganzes Rudel entnehmen zu können. Auch die EU hat inzwischen die Zeichen der Zeit erkannt. Eine Mehrheit des EU-Parlaments forderte in diesen Wochen eine stärkere Regulierung des Wolfs.

Ein radikal-dogmatisches Verschliessen der Augen hilft also niemandem, da helfen nur gesundes Augenmass und Vernunft. Sonst bleibt schon mittelfristig jemand auf der Strecke: Zuerst die Berglandwirtschaft und die Pflege des Kulturlandes in den Bergen. In der Folge der Bündner Tourismus. Spätestens dann würde der Ruf nach einer erneuten Ausrottung des Wolfs unüberhörbar laut. Genau das wollen wir aber nicht!

Geschäftsleitung Mitte Graubünden:

Aita Zanetti, Co-Präsidentin

Kevin Brunold, Co-Präsident

Martin Bettinaglio, Co-Fraktionspräsident

Reto Cramer, Co-Fraktionspräsident

Ökonomie – mehr Gewicht in der Schulbildung?



Martin Berger, Davos Dorf, ehem. Lehrer an der SAMD.

Der Mensch liebt in der Regel die Kategorisierung. Diese verbannt das meist wenig geschätzte Chaos und beschert begehrte Orientierung. Solche legt sich das menschliche Gehirn auch im intellektuellen Leben gerne zurecht. Man verschafft sich denn eine als wohltuend empfundene Ordnung, indem das schwer fassbare, unlimitiert diversifizierte und als komplex empfundene Denkvermögen eine Kategorisierung erfährt. Insbesondere die mit der Vermittlung von Wissen und Können beauftragte Schule definiert sich massgeblich über die Systematisierung und Klassifizierung. So findet etwa die grobe Einteilung der intellektuellen

Disziplin in Natur- und Geisteswissenschaften allgemein Akzeptanz. Gibt es aber vielleicht, rhetorisch gefragt, ein Gedankengut, das sich nicht einfach und damit eindeutig nur der einen oder anderen Kategorie zuordnen lässt?

Es ist offensichtlich die Wirtschaftslehre als Sozialwissenschaft, welche sich kaum von anderen intellektuellen Fachgebieten strikt abgrenzen lässt. Die Ökonomie ist omnipräsent. So hat der Mensch seiner permanenten Konfrontation mit Knappheit wegen in den meisten Lebensbereichen unablässig die oft lästig empfundene Wahl zwischen Alternativen zu treffen und damit zu entscheiden, worauf er zu verzichten bereit ist. In diesem Kontext wenig verständlich, wenn hierzulande die Schulpolitik etwa im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität allen voran den sog. MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) das Wort redet und denn sowohl die humanistischen Fächer als auch die wirtschaftswissenschaftliche Bildung eher leicht gewichtet.

Der Ökonomie kann sich niemand entziehen. Weder der der Philosophie verschriebene Denker noch der der Pragmatik verpflichtete Naturwissenschaftler vermag sein ihn ständig begleitendes Wirtschaftsumfeld zu ignorieren. Nicht wenige namhafte Ökonomen etwa aus der Zeit der Aufklärung oder des 19. Jahrhunderts waren nebst ihrer wirtschaftsakademischen Tätigkeit in Geistes- und Naturwissenschaften beheimatet. Das Leben ist nicht nur, aber vor allem Ökonomie. Deshalb folgerichtig, dass allgemein bildende Schulen wie Gymnasien die Wirtschaft als interdisziplinäres Fach mit adäquater Signifikanz versehen.

Mittels instrumentaler Wissenschaften wie etwa die der Mathematik, aber auch der die Ethik thematisierenden Philosophie können auf systematische Weise ökonomische Erkenntnisse gewonnen werden. Solche vermögen wohl auch junge Menschen für eine Vielzahl wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Fragen zu sensibilisieren: Warum bedeutet liberal nicht unsozial? Warum soll materieller

Reichtum ein Laster sein, das der Staat bestraft? Warum wird Gleichmacherei mit sozial verwechselt? Warum gehört die Bewältigung der Widrigkeiten und Risiken des Lebens in die Hand der einzelnen Bürger und erst subsidiär in den Aufgabenbereich des Staates? Warum lässt sich die Schuldenwirtschaft zulasten der jungen Generation moralisch nicht rechtfertigen? Warum kann die wohlhabende Welt kein ökonomisches Interesse an der Verelendung anderer Volkswirtschaften und damit an einem grossen Wohlstandsgefälle haben? Warum charakterisieren Antagonismen und Verwerfungen irdisches Dasein? Warum kann sich kein lebenswilliges Geschöpf der Ökonomie entziehen? Eine selbstverständlich verlängerbare Liste von Fragen, deren Beantwortung neue Fragezeichen setzt und vermutlich gerade deshalb auch das Interesse der gymnasialen Schülerschaft findet. Resümierend die Forderung an die Adresse der Politik, der Ökonomie als klassisch fächerübergreifende Disziplin einen angemessenen Stellenwert in der Schulbildung einzuräumen.



★★★★★

FLÜELA

DAVOS

*Die feine Art,
aus dem Häuschen
zu geraten.*

ZWEI RESTAURANTS – VIELE MÖGLICHKEITEN.

Eröffnung Mitte Dezember – per WhatsApp reservieren 081 - 410 17 17

USTARIA 1942

Stibli

ZUM'
LORENZ
RESTAURANT



Bahnhofstrasse 5 – 7260 Davos Dorf
www.flueladavos.ch



body : rock



DAVOS

**ENTDECKE DIE BESTE
VERSION VON DIR SELBST**

**FITNESSABO
AB CHF 90
PRO MONAT**

**FITNESSABO +
WELLNESS
AB CHF 150
PRO MONAT**

**PERSONAL
TRAINER
AB CHF 90
PRO EINHEIT**

 **+41 81 415 16 40**

 **rockspa@hrhdavos.com**



Die Bündner Bergbahnen sehen Krisen als Chance

Kü. Nach der Bewältigung der Coronakrise steht die Bergbahnbranche vor der Herausforderung einer möglichen Strommangellage. An der Generalversammlung von Bergbahnen Graubünden (BBGR) stellte Präsident Martin Hug klar, dass die Beschneidung das wirtschaftliche Risiko des grössten Teils der Tourismus-Wertschöpfung Graubündens im Winter absichert.

Die Coronakrise hätte die Bergbahnen gelehrt, sich auf beeinflussbare Faktoren und pragmatische Lösungen zu konzentrieren, erklärte Martin Hug. Die Krise als Chance sehe auch die Energie Task-Force von Seilbahnen Schweiz (SBS), in welcher Bergbahnen Graubünden (BBGR) prominent vertreten ist. Für die Bergbahnunternehmen wurde ein Katalog mit über 90 Massnahmen entwickelt, mit welchem die Mitglieder sich entsprechend der vom Bund deklarierten Phasen Sparen, Einschränken oder Kontingentieren auf den Winter vorbereitet haben. Nebst den Krisenthemen Energie und konjunkturelle Entwicklung beschäftigt sich die Bergbahnbranche auch mit den Herausforderungen des Klimawandels und dem Arbeitskräftemangel. BBGR unterstützt den Aktionsplan «Green Deal» des Kantons Graubünden, um die fossilen Energieträger zu ersetzen.

Schnee statt Sauna

Ausgaben von einem Franken bei den Bergbahnen lösen laut Martin Hug fünf bis sieben Franken weitere Ausgaben in der Destination aus. **25 Prozent des Verkehrsertrages erwirtschaften die Bündner Bergbahnen über Weihnachten/Neujahr.** Die Beschneidung sichere die Festtage und letztlich die Entwicklung der gesamten Wintersaison. Diese brauche es zwingend auch zur Finanzierung der langfristigen strategischen Stärkung des Sommers. «**Lieber kältere Hallenbäder und geschlossenen Saunen als kein Schnee**», fasste der Präsident zusammen. Eine repräsentative Umfrage von BBGR bei seinen Mitgliedern zeigt, dass die Mehrheit der Unternehmen ihren Strom in der Grundversorgung bezieht. Nimmt man aber Bezug auf den Verkehrsertrag ist die Mehrheit im freien Markt. Bei sieben Mitgliedern bzw. einen Drittel des gesamten Verkehrsertrages laufen Ende Jahr die Stromlieferverträge ganz oder teilweise aus.

Bergbahnen als Energiepartner

Am «Stammtisch» der Bergbahnbranche mit Regierungsrat Mario Cavigelli, Vorsteher des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, wurde engagiert über die Themen Strompreisentwicklung, Strommangellage und Energieversorgung der Zukunft diskutiert. Dabei warfen die Bergbahnvertreter die Frage auf, wie sinnvoll es ist, wenn die Stromproduzenten im Eigentum der öffentlichen Hand auf Kosten der privaten Unternehmen Gewinne erzielen. Gemäss Berno Stoffel, Direktor von SBS, machten die Strompreise einen erheblichen Teil des Budgets aus. Es gebe darum bereits etliche Bergbahnen, die selbst Strom produzieren und dabei auf erneuerbare Energien setzen. Die Branche wolle das Potenzial der Strommangellage nutzen, um den Verbrauch weiter zu optimieren und die Produktion von Energie zu stärken. BBGR-Präsident Martin Hug stellte schliesslich fest, dass die Bergbahnen für die künftige Energieversorgung mit ihrer Erschliessung des Berggebietes ein valabler Partner für die Netznutzung, Stromproduktion und

Stromspeicherung von Solar- und Wasserkraft sind.

Martin Hug wies auf die jährlich 110 Mio. Franken hin, die die Branche im langjährigen Durchschnitt in die Erneuerung und Entwicklung von Infrastrukturen und Angeboten investiert. Dabei forderte Präsident Martin Hug Impuls- und Anschubprogramme, die die Marktverzerrungen durch staatliche Interventionen im In- und Ausland in Folge der Pandemie ausgleichen. Die Programme sollen nicht Strukturen erhalten, sondern Werte und Arbeitsplätze schaffen sowie Wertschöpfung generieren.

Arbeitskräftemangel: 3 Massnahmen

Geschäftsführer Marcus Gschwend betonte die Bereitschaft von BBGR, das Amt für Raumentwicklung bei der nach 20 Jahren vorgesehenen Überarbeitung des Kapitels Tourismus im Kantonalen Richtplan (KRIP) zu unterstützen. Handlungsbedarf sieht er insbesondere bei der Bedeutung von bestehenden touristischen Intensiverholungsgebieten, wo das «Wie», nicht aber das «Ob» diskutiert werden soll. Weitere Themen sind die Aufgabenteilung und Finanzierung der touristischen Gesamtkonzepte, die Besitzstandwahrung für Ersatzanlagen sowie die Erwähnung der Nebeninfrastrukturen wie Beschneidung, Ver-/Entsorgung, Gastronomie, Erlebnisinszenierungen usw. Dem Arbeitskräftemangel möchte BBGR in folgenden drei Bereichen entgegenwirken: Austausch in Netzwerken mit Augenmerk auf das Thema Best Practice, Anpassung der nicht mehr zeitgemässen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie Massnahmen des Standortmarketings zur Gewinnung von Arbeitskräften für Graubünden.

Hacher Bernet neu im Vorstand

Präsident Martin Hug wurde einstimmig für seine letzte Amtsperiode wieder gewählt. Neu im Vorstand begrüsst wurden Hans-Christian (Hacher) Bernet und Curdin Caprez. Hacher Bernet ist Geschäftsführer der Bergbahnen Splügen-Tambo und vertritt die Region KMU/Mitte. Curdin Caprez ist Mitglied des Managements der Weissen Arena Gruppe und nimmt für die Region Surselva Einsitz. Sie ersetzen Mario Davatz, ehemals Direktor der Bergbahnen Grusch-Danusa und Markus Good, Geschäftsführer der Bergbahnen Obersaxen-Mundaun. Der Vorstand wird komplettiert von Vizepräsident Philip Holenstein (CEO Arosa Bergbahnen), Markus Moser (Corvatsch & Diavolezza Lagalb) sowie Vidal Schertenleib (Bereichsleiter Immobilien, Marketing und Hotellerie/Gastronomie Davos Klosters Bergbahnen).

Die Jahresrechnung von Bergbahnen Graubünden schliesst bei Ausgaben von knapp 450 000 Franken mit einem kleinen Defizit. Die Rückstellungen von 160 000 Fr. wurden im Geschäftsjahr nicht angetastet.

In den Winter gestartet: Als eines der ersten Nicht-Gletscher-Skigebiete der Alpen konnte die Diavolezza dank Snowfarming und Beschneidung den Skibetrieb bereits aufnehmen. Die Schneefälle und Temperaturen in den letzten Wochen ermöglichten die technische Beschneidung, so dass Davos-Parsonn und die Skiarena Andermatt-Sedrun am Gemsstock auch bereits Teile ihrer Skigebiete öffneten. Am letzten Wochenende starteten mit Arosa Lenzerheide, Davos Jakobshorn, dem Corvatsch, der Corviglia und Samnaun-Ischgl und Laax weitere Skigebiete in die Wintersaison. Die restlichen Skigebiete werden in den nächsten Wochen folgen. Vollbetrieb ist bei den meisten Skigebieten ab 17. Dezember geplant.

Davos: Wintereinzug bei Angerer Sport und Peak Performance



Links: Bei Angerer Sport stossen sie auf den kommenden Winter an (Hals und Beinbruch) und rechts holen sie ihre neu eingestellten Stöckli-Skis ab. Sie sind bereit für die Saison. Fotos S.



Auch bei «Peak Performance» freut man sich auf den kommenden Winter. Geschäftsführerin **Roberta Cozzi** (rechts) und **Judith Eicher** von der Firma Peak Performance, gegründet 1986 im schwedischen Are, stossen mit Gästen an. «Peak Performance bietet Premium Skibekleidung an mit komfortablen Passformen und mit Tragekomfort, alles in ansprechenden Farben», erklärte Judith Eicher, key account manager bei Peak Performance.



Links: Gespräch unter «Fachleuten». – Rechts: Hitsch Stiffler und seine neu eingekleidete Freundin.

Gipfel Zeitung: 30 Jahre die farbigste Zeiung Graubünd

Die Traumpaare des Abends



Auch prominente Persönlichkeiten gaben sich die Ehre, ein Professor, ein alt-Landammann und ein ehemaliger Fraktionspräsident u.a.



Die Metzgerei Mark präsentierte beim Apéro ihre diversen Salsize zum Degustieren.



...und von Christoffel Rötali konnte der preisgekrönte Rötali probiert werden.

ens – die rauschende Feier im «Morosani Schweizerhof»



Die Zürcher Blues-Band und Jersey Julie lieferten Musik vom Feinsten. Julie gab am Sax alles.



Die Prättigauerin Vanessa T. zeigte ihr grosses Potenzial als Soul-Sängerin, hier im Duett mit Julie Jersey.



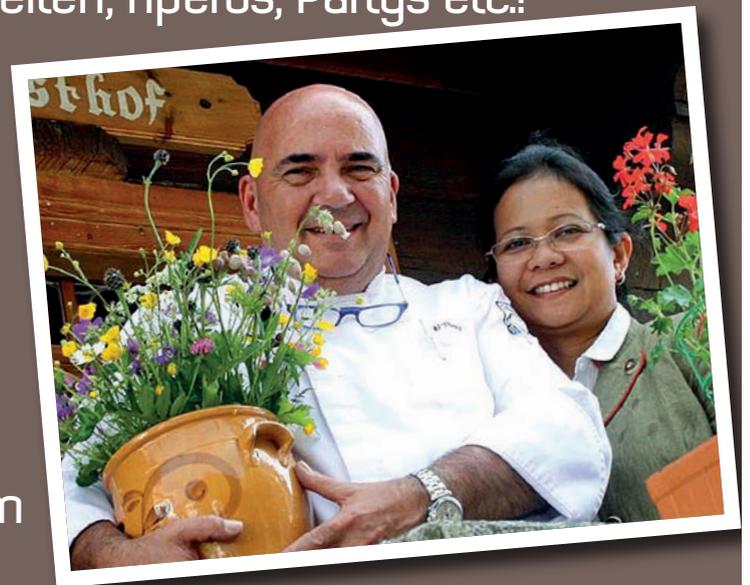


IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Ramosch: Holzgebäude vollständig niedergebrannt

K. In Ramosch ist am Donnerstagabend eine Holzbox vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf ein danebenstehendes Wohnhaus verhindern.

Kurz vor 20 Uhr bemerkte ein Bewohner, dass die als Büro verwendete Holzbox in Brand geraten ist. Mit einem Feuerlöscher sowie einem Gartenschlauch versuchte der Mann, den Brand zu löschen und alarmierte über den Feuerwehrnotruf die Einsatzkräfte. Beim Eintreffen der Feuerwehr Muttler stand das Holzgebäude in Vollbrand. Trotz aller Löschversuche konnte nicht verhindert werden, dass das Brandobjekt nach rund zwei Stunden vollständig niedergebrannt war. Den 40 Einsatzkräften gelang es jedoch, ein Übergreifen der Flammen von der Box auf das Wohnhaus zu verhindern. Trotzdem wurden bei diesem die Hausfassade und der Dachvorsprung in Mitleidenschaft gezogen. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlungen aufgenommen.

Domat/Ems: Alkoholisiert Selbstunfall verursacht

K. Am Dienstagnachmittag hat sich auf der A13 in Domat/Ems ein Selbstunfall ereignet. Ein Personenwagenlenker kollidierte alkoholisiert mit einer Leitplanke.

Der 54-jährige italienische Staatsangehörige fuhr um 15:15 Uhr auf der A13 in Richtung Norden. Auf der Höhe von Domat/Ems nickte er laut eigenen Aussagen ein und kollidierte mit der rechtsseitigen Leitplanke. Er fuhr mit dem leichtbeschädigten Fahrzeug weiter und hielt wenig später auf dem Pannestreifen an. Weil der Motor nicht mehr lief, schob er das Fahrzeug in Richtung Chur. Dies beobachteten mehrere Verkehrsteilnehmende, die die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei informierten. Eine Polizeipatrouille stoppte den Mann. Der

Atemlufttest war positiv und die Staatsanwaltschaft ordnete eine Blutabnahme an. Der Führerausweis des Lenkers wurde per sofort abgenommen.

Roveredo: Junge Frau stirbt nach einer Party - Zeugenaufruf

K. Am Sonntagnachmittag ist eine junge Frau durch Drittpersonen von einer Party in Roveredo ins Spital nach Bellinzona gebracht worden. Nach intensivmedizinischer Behandlung wurde der Tod festgestellt.

Gemäss bisheriger Erkenntnisse besuchte die 19-Jährige am vergangenen Wochenende eine Party beim Staudamm Roggiasca oberhalb von Roveredo. Aufgrund gesundheitlicher Probleme wurde sie am Sonntagnachmittag durch der Polizei bekannte Drittpersonen ins Spital San Giovanni nach Bellinzona gefahren. Dort wurde nach intensivmedizinischer Behandlung der Tod festgestellt. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zur Todesursache aufgenommen. Personen, die Angaben im Zusammenhang mit dem gesundheitlichen Zustand der 19-Jährigen während der Party machen können, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Moesa in Roveredo, Tel. 081 257 65 20. Dieser Aufruf gilt insbesondere auch für Personen, die an der Party bei der Staumauer Roggiasca teilgenommen oder den Medien Informationen geliefert haben.

Fidaz: Kollision mit Fussgängerin

K. Am Freitag ist es bei einem Wendeplatz in Fidaz zu einer Kollision zwischen einem Ortsbus und einer Fussgängerin gekommen. Dabei wurde die Frau verletzt.

Wie üblich manövrierte ein 59-jähriger Chauffeur am Freitag kurz nach 17 Uhr den Linienbus beim Wendeplatz in Fidaz. Gleichzeitig näherte sich eine Frau dem Bus, um in diesen einzusteigen. Dabei kam es beim vorwärts Abdrehen zu einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und der Frau. Aufgrund dieser Kollision stürzte die 79-Jährige und verletzte sich mittelschwer am Oberschenkel. Der Buschauffeur hielt sofort an und betreute die Frau bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams der Rettung Chur. Dieses leitete notfallmedizinischen Massnahmen ein und überführte die Verletzte ins Kantonsspital. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Seit 30 Jahren die
Zeitung mit den unschlagbaren
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig



Die Mitglieder des Forums Prättigau/Davos diskutierten über Themen, wie für die Entwicklung der Region in den nächsten 15 Jahren entscheidend sind.

Grosses Engagement für die Region am zweiten Forum Prättigau/Davos

G.F. In Klosters hat kürzlich die zweite Sitzung des Forums Prättigau/Davos stattgefunden. Unter der Leitung der Regionalentwickler Valérie Favre Accola und Georg Fromm beschäftigen sich die Forumsmitglieder intensiv mit den Entwicklungsperspektiven der Region für die nächsten 15 Jahre.

Für die Weiterentwicklung der 2015 von den Gemeinden beschlossenen regionalen Standortentwicklungsstrategie wurden Themen in den Schwerpunkten Tourismus, Wohnstandort, Forschung/Industrie/Gewerbe und Rahmenbedingungen zur Diskussion gestellt. Zum Beispiel sorgten die Zukunft des Tourismus vor dem Hintergrund des Klimawandels, die Bedeutung und Förderung des Wohnstandorts, die Notwendigkeit der Sensibilisierung für Entwicklungsprojekte oder auch der hohe Stellenwert der Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung für einen regen Austausch unter den Teilnehmenden.

Die Ergebnisse werden nun für die weitere Entwicklung der regionalen Standortstrategie 2040 verwendet. An seiner nächs-

ten Sitzung wird sich das Forum im Februar/März mit der Massnahmenplanung befassen, welche für die Umsetzung von Projekten entscheidend ist. Für das weitere Vorgehen sind dann die Gremien der Region (Regionalausschuss, Präsidentenkonferenz) zuständig. Ziel ist es, dass die Präsidentenkonferenz die Standortentwicklungsstrategie 2040 im nächsten Sommer in Kraft setzt.

Das Forum Prättigau/Davos wurde von der Präsidentenkonferenz der Region gegründet, um die Regionalentwicklung breiter abzustützen und besser zu verankern. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sollen sich hier zwei- bis dreimal pro Jahr im Auftrag der Gemeinden mit den aktuellen Herausforderungen der Regionalentwicklung befassen, Positionen entwickeln und Impulse für Massnahmen und Projekte geben. Einladungen an Unternehmen, Verbände und Interessengruppen sowie eine öffentliche Ausschreibung ergaben schliesslich 56 ehrenamtliche Mitglieder, die von der Präsidentenkonferenz gewählt wurden.

Cherry Christmas



Cozy Apero Place
offen ab 13:00 Uhr
Mo. & Di. geschlossen

MEET US UNDER THE mistletoe

RÖTALI - Sour - Spritz - pur | Heisser Christoffel | Virgin Cherry

26. Nov. - 31. Dez. 2022 Arkadenplatz Davos

SÖKO
DAVOS

märchenhafter
Weihnachtszauber
präsentiert von

Christoffel
RÖTALI

P. Christoffel  DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Idee
Konzept
Umsetzung

TRICK  STOFF
Agentur Werkstatt



Finissage im Kunsthaus Klosters: J

S. Im vergangenen halben Jahr ist aufgezeigt worden, dass das Kunsthaus Klosters im alten Primarschulhaus eine gute Sache wäre. Insgesamt haben sich rund 1500 Besucherinnen und Besucher vom Kunsthaus ein Bild gemacht. Nun arbeitet der Gemeindevorstand ein Pro-

jekt für eine dauerhafte Einrichtung aus. Sobald auch der Gemeinderat grünes Licht gegeben hat, wird das Projekt mit dem Kreditantrag dem Volk zur Abstimmung vorgelegt, wie Gemeindepräsident Hansueli Roth auf Anfrage erklärte.



Sie ziehen nach dem halben Jahr Versuchsphase eine positive Bilanz, von links Annalies Walter, Marietta Kobald, Christof Hegi und die Agentur Enzian aus Schmitten.



Der Projektleiter der 800-Jahr-Feierlichkeiten, Christoph Luzi (li.) und Gemeindepräsident Hansueli Roth sind der Meinung, dass die Kultur in Klosters einen Platz erhalten soll.



Jetzt wird das Projekt ausgearbeitet



Perfekter Schlafkomfort dank der richtigen Matratze

Völlig neues Schlafgefühl dank Technogel-Matratzen und -Kissen

Gesunder Schlaf ist elementar für unser Wohlbefinden. Wer morgens ausgeruht und schmerzfrei erwacht, hat beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag. Dabei ist die richtige Matratze von entscheidender Bedeutung.

Rund acht Stunden täglich, und somit ein gutes Drittel unseres Lebens, verbringen wir schlafend. Diese Zeit braucht der Körper, um sich zu erholen, während die ersten drei Stunden besonders wichtig sind. In dieser Zeit sollte man nicht erwachen, an gleicher Stelle bleiben und sich möglichst nicht bewegen, erklärt Christian Flöss vom A-Z Bettwarencenter in Davos.

In seiner Ausstellung an der Talstrasse 25 in Davos-Platz stellt Christian Flöss die neuste Technologie vor: Technogel. Dieses blaue, weich-massive Gel, das auch in der Medizin eingesetzt wird, verspricht eine gleichmäßige Verteilung des Körpergewichts. Dies führt zu einer verbesserten Durchblutung und Wärmeableitung und somit zu einem erholsamen, schmerzfreien Schlaf.



Der Großteil der Menschen schläft seitlich, was spezielle Anforderungen an eine Matratze stellt. Hier kommt der Vorteil des Technogels voll zum Tragen. Während herkömmliche Matratzen mit Schaumstoff den Druck und das Gewicht wie bei einer Feder zweidimensional verteilen, wirkt das Technogel in alle Richtungen und



entlastet so den Körper spürbar. Das Technogel besteht aus hochwertigem Polyurethan, ist frei von Weichmachern und somit ungiftig. Auch der Rest der Matratze, wie auch die Modelle anderer Hersteller, sind von gefährlichen Stoffen frei, wie Christian Flöss versichert.

Die Technogel-Matratze gibt es für alle Anforderungen in harter, mittlerer und weicher Ausführung. Christian Flöss meint zur Wahl der richtigen Matratze: «Jeder Kunde muss selbst herausfinden, welches Modell am besten zu ihm passt.» Stellt der Kunde 10 Tage nach dem Kauf fest, dass es doch nicht das Richtige ist, kann der Kern gegen einen Unkostenbeitrag ausgetauscht werden.



Der Beitrag in «Galileo»
www.galileo.tv



Natürlich müssen neben einer guten Matratze auch der Lattenrost und das Kissen passen, um einen optimalen Schlafkomfort zu erreichen. Christian Flöss berät seine Kunden daher gerne individuell. Unter 079 221 36 04 ist er auch außerhalb der Öffnungszeiten für Interessenten immer erreichbar. Daher kann er flexibel auf Terminwünsche eingehen und eine Beratung auch mal abends oder an einem Wochenende durchführen.

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter⁺

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

softsleep
swissmade

Technogel®

swissbed



10
JAHRE
GARANTIE

Matratzen ab
249.^{CHF}

Achtung neue
Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter
079 221 36 04 immer, auch ausserhalb
der oben genannten Zeiten, für
Sie da. Machen Sie einen Termin!

Dumeng Giovanoli, der ehemalige «Slalom-Tänzer» aus Sils-Maria

«Wenn ich 15 000 Fr. verdient habe, war es eine Top-Saison»

In den 60er Jahren war er am Slalomhang das Mass aller Dinge, der heute 81-jährige Dumeng Giovanoli. An seine Aktivzeit erinnert er sich noch lebhaft, wie wenn es gestern gewesen wäre. Weil er 1968 Wengen und Kitzbühel gewann, wurde er 50 Jahre später zur Hahnenkamm-Legende ernannt. Das aktuelle Geschehen im Skisport interessiert ihn nach wie vor.

Heinz Schneider



Dumeng Giovanoli, die Slalom-Legende aus den 60er Jahren, vor seinem Geburtshaus in Sils-Maria. «Grüssen Sie auch Köbi Boner und Hanspeter Rohr aus Klosters und Düdel Vesti in Fanas.»

waren, aber die Zeitmessung funtionierte noch.

G In 2 Wochen gibt es Weltcup-Rennen auf Corviglia. Wird es genügend Schnee haben?

Jetzt hat es genügend Schnee, obwohl schon seit mehreren Tagen beschneit wurde. Wenn die Temperaturen tief bleiben, ist St. Moritz in zwei Wochen eingeschneit.

G Ist die technische Beschneigung in St. Moritz u.U. fortgeschritten?

Noch nicht 100-prozentig, unser Skigebiet in Sils-Maria kann zu 60 % bescheit werden, Corvatsch zu 50 %, aber man will dort in den nächsten fünf Jahren 23 Millionen Franken in die Beschneigung investieren. Im Gebiet Corviglia/Piz Nair kann ungefähr 60 % bescheit werden.

G Verfolgen Sie die Skirennen vor Ort oder am Fernseher? Nehmen Sie immer noch Anteil an der Entwicklung der Schweizer Nationalmannschaft?

Ja, wenn ich Zeit habe, schaue ich die Rennen am Fernseher. Die Entwicklung

der Fahrer interessiert mich, schliesslich betreute ich auch einmal Athleten. Wenn mir die persönliche Erscheinung eines Athleten oder einer Athletin nicht gefällt, interessiert mich die Person nicht mehr. Senkrechtstarter Odermatt gefällt mir zum Beispiel, weil er sich in keiner Phase überheblich zeigt. Die Fahrer und Fahrerinnen sollten gut vorbereitet werden für den Umgang mit den Medien, die zum Teil auch aggressiv werden können.

G Warum sind Sie eigentlich nicht Trainer geworden?

Dölf Ogi hat in seiner Amtszeit als Präsident des Skiverbandes stets meine Frau bearbeitet, aber als Trainer wäre ich viele Monate unterwegs gewesen. Das waren keine Perspektiven für mich. Als ich noch als aktiver Fahrer unterwegs war, freute ich mich immer, wenn ich ein paar Tage nach Hause zurückkehren und hier in der einzigartigen Silser Natur neue Kräfte tanken konnte.

G Und als Funktionär tätig sein war nie eine Option?

Dumeng Giovanoli

geb.: 23. Januar 1941

whft. in: Sils-Maria

Zivilstand: verh. mit Ursula

Beruf: Koch (gelernt), pension.

Hobby: Ski- und Velofahren

Grösster Erfolg als Skifahrer:

Sieg in Wengen und Kitzbühel im selben Jahr, Slalom-Weltcup

Lebensphilosophie: Zielorientiert und fair in allen Belangen

Was mich freut: Wenn ich jemandem einen Gefallen tun kann

Was mich ärgert: Intrigen, Hinterlistigkeit

Liebingsdrink: Rotwein sforzato (Strohwein)

Liebingsessen: Geschmorte Kalbsbäckli, Maluns, aber auch Fisch und Meeresfrüchte

Liebingsmusik: Volkstümlich, Country

Liebingslektüre: Tagespresse

Liebingsferiendestination: Sardinien

Meine Stärke: Zielorientiert, was ich anpacke, führe ich zuende

Meine Schwäche: Oft zu gutmütig

Was ich an Sils so schätze: Die Natur, hier ist die Welt noch in Ordnung, das Val Fex

Was weniger: Nichts

Als Voluntary habe ich an der WM 2003 mitgemacht. Auch bei einigen Weltcup-Rennen war ich dabei. Eine gute Sache, konnte ich doch etwas zurückgeben für alles Schöne, was ich dank dem Sport erleben durfte.

G Heute wird im Spitzensport sehr viel Geld verdient. Auch das war anders in Ihrer Zeit, nicht wahr?

Das kann man wohl sagen. Im Jahre 1968 habe ich erstmals etwas Geld verdient, als ich «Lange»-Skischuhe getragen habe. Es gab Prämien für Podestplätze. Wenn ich allerdings 15 000 Franken pro Saison verdient habe, war es eine Top-Saison.

Ein Teil der Trophäensammlung von Slalom-Legende



1968 gewann Dumeng Giovanoli den Slalom am Lauberhorn und in Kitzbühel. 50 Jahre später wurde er zur Hahnenkamm-Legende erklärt.



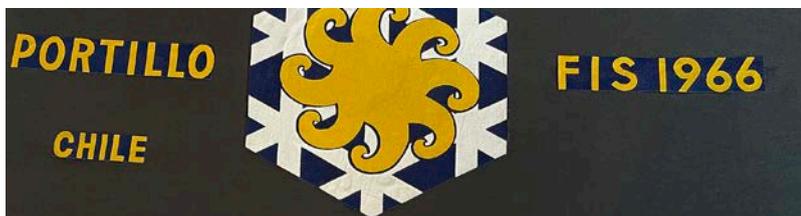
In die Lücke von Dölf Mathis getreten.

Die Lücke, welche durch den Rücktritt von Dölf Mathis, dem Slalomspezialisten entstand, sind Dumeng Giovanoli (l.) und Edmund Bruggmann (r.) im Begriffe auszufüllen. Sie belegten im Spezialsalom am Lauberhorn fast zeitgleich mit dem Sieger die Plätze 6 & 8.

10.1.65. Keystone.

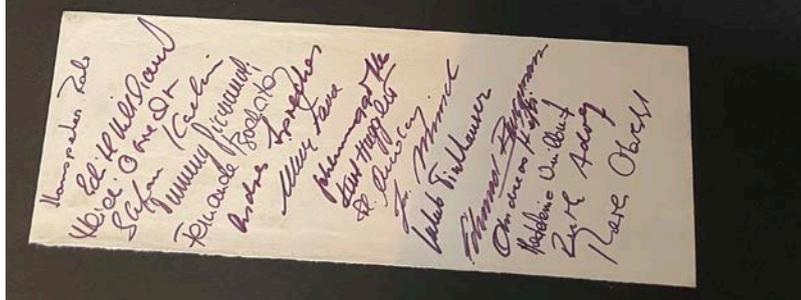


Im Waterville Valley gewann er diesen Pokal, ein Rennen im Andenken an Robert F. Kennedy.



Swiss Aces Win							
MEN'S GIANT SLALOM							
1	2	Dumeng Giovanoli	Sils, Sw/Switz	105.7	0.00		
2	5	Rick Chaffee	Rutland, Vt./D.U.	107.5	10.82		
3	11	Jim Heuga	Tahoe City/Squaw Val.	108.5	16.56		
4	13	Rebel Ryan	Rutland Vt./US Army	109.6	22.83		
5	8	Don Brooks	Vancouver/Wa/Cascade/DU	110.0	25.08		
MEN'S SLALOM							
1	1	Jim Heuga	Squaw Valley	47.88	55.42	103.30	0.00
2	3	Dumeng Giovanoli	Switzerland	50.28	55.88	106.16	14.12
3	2	Loris Werner	Steamboat Sp.	50.40	56.35	106.75	17.02
4	15	Dennis McCoy	Mammoth/DU	51.16	57.41	108.57	25.64
5	4	Mike Allsop	U. of Wash.	50.87	58.84	109.71	31.28
MEN'S DOWNHILL							
1	6	Hans Peter Rohr	Zurich, Switz/Switz.	110.47	0.00		
2	14	Jim Barrows	Steamboat/SSWSC/CU	110.52	3.57		
3	2	Dennis McCoy	Bishor, Cal/Mammoth/DU	111.14	3.99		
4	1	Loris Werner	Steamboat/SSWSC	112.73	12.62		
5	5	Bill Marolt	Aspen/Aspen	112.74	12.82		
6	9	Ken Phelps	Lyon Falls, NY/Vail	113.04	14.44		

«Swiss Aces Win», die Schlagzeile, als Dumeng G. in USA den Slalom und Hans Peter Rohr die Abfahrt gewannen.



Dumeng Giovanoli, die Legende vom Hahnenkamm



«Dänzes» bezeichnete man Giovanoli, weil er zwischen den Torstangen «tanzte».



Erinnerungsfoto an eine Weltreise, aber Dumeng Giovanoli ist es nirgends wohler als im Engadin, in seinem Sils-Maria.



Vor 50 Jahren standen die Vereinskollegen noch Spalier, als Giovanoli einen Schweizermeister-Titel gewann.



Dumeng Giovanoli ist ein Volksheld. Dieses wunderschöne Graffiti für die Ewigkeit platzierte ein Künstler beim Eingang seines Hotels «Privata».

LEBKUCHEN HAUS



**FEIERLICHE ERÖFFNUNG
SONNTAG, 4. DEZEMBER**

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Gemütlicher Sonntag-
nachmittag (13 - 17 Uhr) in
unserem Sessions Restaurant
mit feierlicher Eröffnung des
schweizweit grössten
Lebkuchenhauses.

Unterhaltung mit Pippo
dem Clown und Lebkuchen-
Verzieren für die Kids.

**JETZT ANMELDEN
UNTER +41 81 415 16 22**

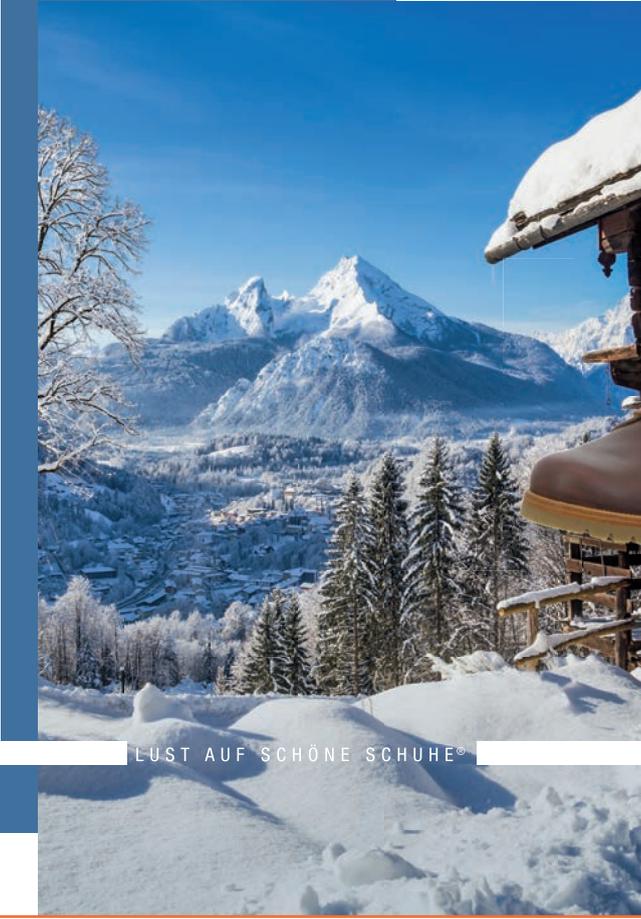


In dankbarer Zusammen-
arbeit mit Café Weber





NATURAL
LIFE & STYLE
SINCE 1989



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

350-00-8030
Fr. 239.90



350-34-0008
Fr. 239.00



363-34-0001
Fr. 229.00



342-34-0003
Fr. 229.00



351-34-0012
Fr. 239.00



DEGIACOMI
S C H U H M O D E
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch

Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur



Shoppen online?
degiacomi-schuhe.ch

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch

Phone: 081 330 53 22



Links: Giulia Man konnte in Innsbruck nicht an ihre Bestleistung vom letzten Swiss Cup anknüpfen. – Für Tecla Croce war es der erste Wettkampf in dieser Saison.

In Innsbruck internationale Wettkampfluft geschnuppert

Drei Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh-Clubs Davos (Kiira Caflisch, Tecla Croce und Giulia Man) haben kürzlich beim Innsbrucker Eis-Cup teilgenommen. Gegen starke internationale Konkurrenz hat es unterschiedliche Leistungen gegeben.

Walter Bani
Text & Fotos



Kiira Caflisch war eine der jüngsten Teilnehmerinnen und konnte eine Topleistung abrufen. Sie überzeugte mit ihrem eleganten Laufstil und schwierigen Pirouetten. Kiira wurde in ihrer Kategorie (Cubs) sehr gute Zehnte von insgesamt 30 Starterinnen. Gleichzeitig war sie auch die beste Schweizerin im Feld. Für **Tecla Croce** war es der erste Wettkampf in dieser Saison. Auch sie zeigte eine gute Leistung, konnte aber noch nicht alle Höchstschwierigkeiten abrufen. Tecla ist aber auf einem guten Weg und hat seit der letzten Saison riesige Fortschritte gemacht. Sie belegte in der Kategorie «Basic Novice» den 16. Platz. **Giulia Man** konnte diesmal nicht an ihre Bestleistung vom letzten Swiss Cup in Wintertur anknüpfen. In beiden Programmen passierten ihr Fehler, sie belegte im Schlussklassement den 23. Platz. Giulia hat bald schon, nämlich beim Swiss Cup in Grindelwald, die Möglichkeit sich zu beweisen.

Anna-Barbara Caflisch, die Trainerin des ISCD, begleitete ihre Schützlinge zu diesem Wettkampf nach Innsbruck. Während der Trainings verlangt sie viel von ihren Schützlingen, denn nur so können Fortschritte erzielt werden. Aber es ist ihr wichtig, dass das Eiskunstlaufen auch Spass macht. Die Läuferinnen sollen Freude an ihrem Sport haben, für den sie so viel Zeit investieren. Mit dem gemeinsamen Besuch eines Weihnachtsmarktes wurde die Reise nach Österreich aufgelockert. So bleibt denn dieses Wettkampfwochenende allen in bester Erinnerung, wenn auch nicht alles nach Wunsch gelang.



Kiira Caflisch konnte in Innsbruck eine Topleistung abrufen.

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• 5. Zu vermieten ab 1. Januar 2023: **Lagerraum**, ca. 13 m², an zentraler Lage, Bahnhofstrasse 4 c, **Davos Platz**. Kontakt: Tel. 079 523 13 28.

• **Filisur**, Quartier Vallèr, ab 1. Februar 2023 zu vermieten: **Möbl. Studio** mit eigenem Eingang und Parkplatz. Miete: 550 Fr. mtl. inkl. NK. Kontakt: Fam. Genelin, Tel. 081 681 27 42 oder 079 501 56 35

• **Günstige 1.5-Zi.-Altbau-Whg.** per 1.12.22 zu vermieten. Parterre, separater Eingang, NR, Dauermieter bevorzugt. Tel. 079 867 07 35 jetziger Mieter od. prisca.longhi@bluewin.ch

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in **Klosters** für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti, 076 531 64 24

• **Gesucht Hobbyraum**, ca. 25 m², im **Raum Klosters/Küblis**. Kontakt bitte per Tel. oder SMS: 079 799 19 58

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 Tel 081 284 19 64

Fundgrube

• **Sammlung der grossen Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr. Tel. 079 714 07 34

• **Solardusche** zu verkaufen. Komplette neuwertig. Fr. 80.–
• **Hunde-Transportkiste** (mittelgross) Fr. 50.–
• **Auto-Dachträger** div. 3 Paar zu Fr. 20.– Tel. 079 610 39 82

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z.

Kleinanzeigen

50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann



Wir suchen dich.
**Installateur
Sanitär oder Heizung**

Wir garantieren für gute Anstellungsbedingungen in einem motivierten Team, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine optimale Infrastruktur.

Für Fragen steht Ihnen Danilo Dimasi unter 079 859 97 84 gerne zur Verfügung.

ISSLER
warm und wasser.



Central Sporthotel



Wir suchen, per sofort
oder nach Vereinbarung einen

Betriebs-Allrounder 80%-100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:
Schneeräumung

Allgemeine kleine Reparaturarbeiten im Hotel und den Ferienwohnungen
Kontrolle der technischen Anlagen
Unterstützung der Direktion in Belangen des Unterhalts

Sie haben handwerkliches Geschick, verfügen über den Führerausweis Kategorie B, und arbeiten gerne selbständig und organisiert.

Zudem sprechen und verstehen Sie Deutsch, sind flexibel und belastbar.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



CENTRAL SPORTHOTEL & CENTRAL APARTMENTS DAVOS****

Marcel Käppeli, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00
m.kaeppli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

Weihnachts- baumverkauf

Bei uns sind noch einige
interessante Stellen offen.
Wir suchen

3 Chauffeure/-innen
Lieferwagen Kat. B.
Christbäume/Mietchristbäume
liefern und im Januar
abholen. Schweizweit.
Dezember – Januar

1 Christbaumverkäufer/-in
Christbaummarkt
im Dezember

Schutz Filisur
Alpin Gartencenter
christianschutz@schutzfilisur.ch
081 410 40 80

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Gipfel Zeitung

seit

30 Jahren

*Ihre
treue Partnerin!*

Wanted

2. Gesucht im Nebenamt für unser Hostel
Hauswart. Für nähere Infos melden Sie sich bei uns!
Wohnplus AG. 043 960 81 11 bloch@wohnplus.ch

Wir suchen in unser
Alpin Gartencenter Filisur

Floristin ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
christianschutz@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung:

Speditionsmitarbeiter – Chauffeur Allrounder
100% (Kat. B) • Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und offen für Neues?

Dann sind Sie zuständig für die Belieferung, Rüsterei und
Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detail-
kunden in der Region Davos, Klosters, Prättigau.

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätig-
keit, sind Sie flexibel und belastbar, dann freuen wir uns
auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz • Telefon 081 410 03 40
info@molkereidavos.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

Chef de Partie, Saucier m/w 100%

Möchten Sie Teil eines tollen Familienbetriebes werden?

Dann bewerben Sie sich bei uns und schicken Sie Ihr komplettes Bewerbungsossier mit Foto, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen per Mail an info@walserhuus.ch

Telefonische Auskünfte erteilt unser Küchenchef Björn Hodler Tel.-Nr. 081 410 60 30

Walserhuus Sertig, Sertigerstrasse 34,
7272 Davos Sertig

Platzhirsch Club Davos Aushilfe Wintersaison 2022/2023

Für unseren Club suchen wir für die Wochenenden, Spengler Cup und WEF 2023 einen jungen, flexiblen Teamplayer für unsere Bar. Sie sprechen fließend deutsch und englisch und geniessen den Kontakt mit Gästen aus aller Welt.

Wenn Sie ihren Job lieben, flexibel sind und gewillt sind bis in die frühen Morgenstunden zu arbeiten, dann wollen wir Sie.

Bitte melden Sie sich bei:
Platzhirsch Davos GmbH,
Tarek Elmahdy, Tel. +41 76 261 40 40

Danke für Dein Angebot.

GENTIANA DAVOS letzte Stellen frei WS 22/23

1 x Koch
1x Spüler/ Allrounder
1x Reinigungskraft

Bewerbung direkt im RESTAURANT
oder unter 081/413.56.49 079/269.68.26
Mail: info@gentiana.ch

GOTSCHNA TAXI

24 h
365 T

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **Taxichauffeure**

für Tages- oder Nachtschicht in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende. Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag 121, gute Deutsch Kenntnisse. Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Unser Team in Davos sucht Verstärkung Elektro-Servicemonteur

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbung an: info@el-group.ch

Promenade 54, 7270 Davos, Tel: 081 544 05 86

**EL.GROUP
SPRECHER AG**
Elektro - Planung - Realisierung

WIR SUCHEN DICH

für die kommende Wintersaison als

SAISONMITARBEITER:IN FÜR DIE SKIVERMIETUNG

Pensum 80 – 100 %

Arbeitsort KLOSTERS oder DAVOS
ab sofort oder nach Vereinbarung

B A R D I L L
K L O S T E R S / D A V O S

Landstrasse 185, 7250 Klosters, Tel. 081 422 10 40



Das Mega-Traum paar: Patrick, Mäggie & Nadja

«Märchenhafter Weihnachtszauber» präsentiert Patrick Christoffel praktisch täglich auf dem Davoer Arkadenplatz. Dabei präsentiert er vor allem seinen preisgekrönten Christoffel Rötali. Unterstützt wird er dabei von seiner Mutter Mäggie und von seiner Freundin Nadja. Zusammen bilden sie ein echtes Mega-Traum paar. Nadja, sie liebt die Berge, und Patrick bilden seit nunmehr 5 Jahren ein Paar. Gefunkt hat es nach dem HCD-Match in der «Ex-Bar». Sie steht ihrem Schatz bei, wann immer sie kann. Dankbar sind beide auch für die Hilfe von Mutter Mäggie, Nadja nennt die ehemalige Gastgeberin ein Unikat mit sonnigem Gemüt – ein perfektes Trio.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / EM Shape X
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerz Therapie mit Laser
- ◆ Stosswellen Therapie
- ◆ Herpes Behandlung mit Laser
- ◆ Tattoo Entfernung mit Laser
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Akne Therapie mit Laser
- ◆ Entfernung Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Entfernung Dehnungsstreifen
- ◆ Entfernung Pigmentflecken
- ◆ Nagelpilz Behandlung mit Laser

www.endless-beauty.ch

Kantonsstrasse 37 ♦ 7205 Zizers ♦ Tel: 081 559 42 00

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

17 Dezember 2022
Volksmusik / Schlager geniessen bei toller Weihnachtsstimmung

Eine heisse Suppe und ein wärmerer Glühwein, super Weihnachtsstimmung im warmen Zelt !
Ein paar Stunden einfach nur geniessen.

Restaurant Rheinfels, Landquart



&



ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Rheinfels begrüßen zu dürfen. Team Rest. Rheinfels, DJ TEDDY und die Rhätikoner

Restaurant Rheinfels, Bahnhofstrasse 12, 7302 Landquart
 Tel: 081 322 13 51



Hilfe bei Stress und Belastungen



Schmed-Sialm

Bring Bewegung in dein Leben!

Fühlen Sie sich gestresst, müde und schlafen Sie nicht gut, haben Sie schwere Schicksalsschläge erlitten, haben Sie Blockaden oder körperliche Beschwerden oder möchten Sie Ihr Potenzial endlich leben?

Hat Ihr Kind Probleme in der Schule (Selbstbewusstsein, Konzentration, Nervosität, Stress in Prüfungen, Blackouts, Mobbing/Streit, ...)?

Die Kinesiologie kann Sie und/oder Ihr Kind dabei unterstützen und Ihnen wieder mehr Freude und Leichtigkeit vermitteln.

Seit 2017 arbeite ich, nebst meinem Beruf als Gymnasiallehrerin, mit grosser Freude in meiner Kinesiologie- und Coachingpraxis in Davos. Kontaktieren Sie mich bei Bedarf. Ich freue mich auf Ihr telefonisches Erstgespräch, das kostenlos ist, oder auf Ihr Mail.

Patricia Schmed-Sialm, Obere Strasse 61, 7270 Davos Platz
 Tel. 079 816 11 78; www.kinesiologieschmed.ch/de



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®



NATURAL
LIFE & STYLE
SINCE 1989

350-00-8030
Fr. 239.90



350-34-0008
Fr. 239.00



363-34-0001
Fr. 229.00



342-34-0003
Fr. 229.00



351-34-0012
Fr. 239.00



DEGIACOMI
 S C H U H M O D E
 — SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
 Tel. 081 420 00 10 · degiacom.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
 FLIMS
 THUSIS
 Chur



Shoppen online?
degiacom-chuhe.ch

GM Jamie Negus über die Ziele der neuen Hotel-Flüela-Betreiber

«Die Flüela-Legende zu neuem Leben erwecken»

Das geschichtsträchtige Hotel Flüela, zuletzt als Hotel Rixos geführt, am Dorfeingang von Davos soll wieder belebt werden. Der ehemalige Glanz soll zurückkehren, wie General-Manager Jamie Negus im folgenden Gespräch ausführt. Die Eröffnung der ersten Wintersaison ist Mitte Dezember geplant.

Heinz Schneider



Herr Negus, das «Rixos» ist Geschichte, warum wird das Hotel nun wieder «Flüela» genannt?

Jamie Negus: Das Hotel Flüela ist eine Legende, die im Jahr 1868 ihren Anfang nahm. Und diese Legende möchten wir nun zu neuem Leben erwecken. Zur Zeit wird das Hotel wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt, der der Historie wieder gerecht wird.

G Bleibt es ein 5-Sterne-Haus?

Ja, ganz klar. Seit 1868 gehört das Flüela zu den führenden Hotels von Davos und soll es weiterhin bleiben.

G Zur Zeit leidet die Hotellerie akut an Fachkräftemangel. Wie rekrutieren Sie das notwendige Personal?

Dank meiner 19-jährigen Erfahrung in der Luxus-Hotellerie habe ich mir ein Netzwerk aufgebaut, das mir nun hilft. Ich möchte, dass sich alle unsere Mitarbeiter mit dem



Der gebürtige Engländer Jamie Negus hat 19 Jahre Erfahrung in der Luxus-Hotellerie, und er freut sich auf seine Arbeit in Davos.

Hotel und mit Davos identifizieren. Im Winter hier und im Sommer z.B. in Spanien. Das ist eine Art Lifestyle, der den Jungen entspricht. Letztlich sollen sich die Mitarbeiter in die Flüela-Familie integrieren.

G Stimmt es, dass Sie das Hotel nur im Winter öffnen möchten?

Unsere Idee ist, ab Sommer 2024 auch im Sommer offen zu haben.

G Was haben Sie für langfristige Zielsetzungen?

Wie schon erwähnt, soll das Hotel am Eingang von Davos Dorf wieder seinen Glanz von früher erhalten. Das markante Gebäude soll wieder eine der besten Adressen der Destination Davos-Klosters werden.

G Können Sie uns mehr

Details verraten?

Die Basis ist ja gegeben. Jetzt wird das Haus sanft renoviert. In der Küche arbeitet ein tolles, leistungsfähiges Team mit einem ausgezeichneten Koch an der Spitze. Die Service-Crew steht bereit, und auch die Réception ist besetzt, unter anderen mit einer ehemaligen Mitarbeiterin. Im Wellness-Bereich, wie auch in allen Bars und Restaurants des Hotels, werden übrigens auch auswärtige Gäste verwöhnt.

G Das Hotel Flüela ist ein älteres Gebäude, das sehr viel Energie braucht. Drängt sich diesbezüglich nicht eine Sanierung auf?

Im Moment nicht, denn in den letzten 5 Jahren ist sehr viel in die Infrastruktur investiert worden. Unsere Ölhei-

Jamie Negus

geb.: 30. Januar 1985 in Bristol
von: Grossbritannien, aufgewachsen in Spanien
whft. in: Davos
Zivilstand: ledig
Beruf: General Manager Hotel Flüela, Davos Dorf
Werdegang: Intern. Hotel-Managementschule Les Roches in Marbella E. Danach 19 J. für die Kempinski-Hotelgruppe tätig gewesen: Marbella, St. Moritz, Bahrain, München, Kitzbühel, Kuba, Engelberg, Davos.
Hobby: Biken, Golf, Kochen
Gastgeberphilosophie: Ehrlich und transparent, bodenständig, Verlässlichkeit
Was mich freut: Die Träume unserer Gäste zu erfüllen
Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit
Traum: Ich lebe meinen Traum
Lieblingsdrink: Weisswein aus der Bündner Herrschaft
Lieblingsessen: Beef Wellington
Lieblingsmusik: Klassisch und Jazz
Lieblingslektüre: Wirtschaftsnachrichten
Lieblingsferiendest.: Zuhause in Spanien
Meine Stärke: Menschlichkeit, Organisieren, Planen
Schwäche: Workaholic
Was ich an der Schweiz so schätze: Konservativ, traditionell gut organ. Demokratie
Was weniger: Zu viele versteckte Radars im Verkehr

zung verfügt über die neuste Brenner-Technologie. In jedem der 49 Zimmer kann die Heizung z.B. individuell gesteuert werden

G Wann ist die Eröffnung des «Flüelas» geplant?
 Voraussichtlich Mitte Dezember.

heierling
 Since 1885 
 Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

Skischuhe
 =
heierling
 Since 1885 